©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

1913. LXIII. Jahrgang. Heft 1 u. 2.

Verhandlungen und Mitteilungen

des

Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften

zu Hermannstadt.

Erscheinen jährlich in 4—6 Heften für Mitglieder kostenlos, für Nichtmitglieder pro Jahrgang K 6·—. Preis dieser Nummer K 2·—. Vortragsabende an Dienstagen um 6 Uhr im Museum, Harteneckgasse. Bibliotheks- und Lesestunden Montag und Donnerstag nachmittags. Die Sammlungen des Museums sind dem öffentlichen Besuch in den Sommermonaten Donnerstag und Sonntag von 11—1 Uhr zugänglich, sonst gegen Eintrittsgebühr von 60 Heller. Mitgliedsbeitrag pro Jahr 6 Kronen 80 Heller. Honorar für Originalaufsätze 50 Kronen pro Druckbogen, für Referate etc. 1 Krone 50 Heller pro Seite.

Inhalt dieses Heftes: Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen in Hermannstadt in dem Zeitraume von 1851—1910. Von Adolf Gottschling. — Die Entwicklung des *Drilus concolor* Ahr. Von Friedrich Deubel, Kronstadt. — Massenhaftes Auftreten zweier Gallwespenarten bei Hermannstadt. Von C. Henrich. — Aus dem Vereinsleben.
Verhandl. und Mitteilungen der „Mediz. Sektion": Uebersicht der Sterbefälle in Hermannstadt. — Verzeichnis der in Hermannstadt im Jahre 1912 angezeigten Infektionskrankheiten.

Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen in Hermannstadt in dem Zeitraume von 1851—1910.

Veröffentlicht von **Ad. Gottschling.**

In dem Archiv des Vereins für siebenbürgische Landeskunde Band XXII., XXIII., XXIV., hat Ludwig Reissenberger unter dem Titel: »Die meteorologischen Elemente und die daraus resultierenden klimatischen Verhältnisse von Hermannstadt« das Ergebnis seiner einen Zeitraum von 30 Jahren, 1851—1880, umfassenden Beobachtungen veröffentlicht. Mit dieser Arbeit hat er seine meteorologischen Beobachtungen abgeschlossen. Auf seinen Wunsch habe ich 1878 die Beobachtungen, welche monatlich an die meteorologische Zentralanstalt in Budapest gesendet werden, und die Zusammenstellung der täglichen Witterungstelegramme aus den Beobachtungen um 7 Uhr morgens (Ortszeit) für Budapest, Wien und Petersburg übernommen. In der Zeit vom Herbst 1878 bis Ende 1880 hat Reissenberger mit mir simultane Beobachtungen gemacht, die einen doppelten Zweck hatten. Zunächst sollte eine Vergleichung der beobachteten Temperaturen an dem neuen Beobachtungsort (Elisabethgasse 9) und dem früheren (Saggasse 15) möglich

Smithsonian Institution, JUL 8 1914

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

gemacht werden. Ausserdem wollte Reissenberger, um über volle 30 Jahre das Ergebnis einheitlicher, an demselben Orte gemachter Beobachtungen veröffentlichen zu können, in den Jahren 1879 und 1880 diese im Hause Saggasse 15 fortsetzen. Mit dem Schlusse des Jahres 1880 hat er seine regelmässigen Beobachtungen abgeschlossen.

Ueber die Jahre 1881 und 1882 wurde in den Mitteilungen des siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften, Jahrgang 1883, Band XXXIII, eine Uebersicht der Witterungserscheinungen in Hermannstadt von Reissenberger auf Grundlage meiner meteorologischen Beobachtungen veröffentlicht. Von 1883 an bis Ende 1910 habe ich dem naturwissenschaftlichen Verein die meteorologischen Beobachtungen geliefert. Diese umfassen bis jetzt einen Zeitraum von 33 Jahren. Hievon fallen die ersten drei Jahre in den von Reissenberger bereits bearbeiteten Zeitraum. Ueber die folgenden 30 Jahre beabsichtige ich nun eine Uebersicht der Mittel und Extreme der wichtigsten meteorologischen Elemente zu veröffentlichen und diese mit den von Reissenberger gefundenen Resultaten zu vergleichen und zu verbinden. Es werden sich hieraus die Mittel für einen Zeitraum von 60 Jahren ergeben. Eine so lange ununterbrochen fortgesetzte Reihe von Beobachtungen besitzen nur wenige Städte. In ganz Ungarn, auch Budapest nicht ausgenommen, sind nur in Hermannstadt 60 Jahre lang wissenschaftlich unanfechtbare Beobachtungen mit entsprechenden Instrumenten gemacht worden.

Die aus den zusammengefassten Beobachtungen sich ergebenden Mittel sind aber nicht ganz einwandfrei. Reissenberger hat die drei täglichen Beobachtungen um 6^h morgens, 2^h nachmittags und 10^h abends (Ortszeit) gemacht und notiert, während meine Beobachtungen um 7^h, 2^h u. 9^h (Ortszeit) gemacht wurden.

Dazu kommt noch, dass unsere Beobachtungen an verschiedenen Orten vorgenommen wurden. Reissenberger hat von 1851—1861 im Hause Weinanger Nr. 14, von 1862 bis 1880 Saggasse Nr. 15, beobachtet. Genauere Angaben über die Aufstellung und Beschaffenheit seiner Beobachtungsinstrumente finden sich in seinen oben zitierten Publikationen.

Ueber die Orte meiner Beobachtungen, die Aufstellung und Beschaffenheit der Instrumente will ich möglichst genau

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

und ausführlich berichten, um für die Zukunft eine Vergleichung der bisherigen Ergebnisse mit zukünftigen Beobachtungen bei vollständig einwandfreier Aufstellung der Instrumente zu ermöglichen.

Die im Jahre 1878, Schewisgasse 33, von mir gemachten Beobachtungen erstrecken sich nur auf wenige Monate. Schon am 1. Dezember 1878 bezog ich eine Wohnung in der Eilisabethgasse Nr. 9. Es kommen deshalb die Schewisgasse Nr. 33 gemachten Beobachtungen nicht in Betracht und eine Beschreibung dieser Beobachtungsstation kann wegfallen.

In der Elisabethgasse Nr. 9 war das Thermometer an der Nordseite einer den Garten abgrenzenden Mauer des Gebäudes in doppelter Blechbeschirmung, 4·5 Meter hoch, aufgestellt. Gegen Nordwest, Nord und Nordost war das Instrument bis auf 100 Meter Entfernung durch keine höher liegenden Gebäude gedeckt, also dem freien Luftzug aus oben angeführten Himmelsrichtungen ausgesetzt. Nach allen anderen Richtungen durch nahe liegende höhere Gebäude gedeckt, stand es den ganzen Tag unterbrochen im Schatten. Weil dieser Beobachtungsort nahe dem Zentrum der Stadt liegt, war die Temperatur oft wesentlich höher, als auf dem freien Felde an der Grenze der Stadt.

Etwas günstiger war die Aufstellung des Thermometers bei Reissenberger (Saggasse 15), weil das Haus, nahe der Grenze der inneren Stadt, in einer nach Nordwest und Nord offenen Gasse liegt. Die Vorstadt, in weche diese Gasse mündet, war damals noch wenig bebaut. Einwandfrei ist übrigens auch diese Lage durchaus nicht. Simultane, durch zwei Jahre fortgesetzte Beobachtungen in Reissenbergers und meiner Wohnung hatten gezeigt, dass die Temperatur in der Saggasse durchschnittlich 0·5 ° C. niedriger ist. Dieser Temperaturunterschied wurde später auch konstatiert zwischen meiner Wohnung auf dem Schiffbäumel und der Saggasse. Deshalb habe ich an meinen Publikationen im Archiv des naturwissenschaftlichen Vereines über die Zeit von 1883 bis 1. Juli 1897, um sie mit den Beobachtungen Reissenbergers in Uebereinstimmung zu bringen, diese Korrektur (0·5 °) vorgenommen und diese korrigierten Temperaturen bei der Berechnung der Mittel und Extreme benützt.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Vom 1. Mai 1887 bis 1. Juli 1897 waren meine Instrumente im Hause Schiffbäumel Nr. 3 aufgestellt. Das Haus liegt nahe der Grenze der inneren Stadt. Das Thermometer war an der Wand eines ungeheizten Zimmers frei gegen W, NW bis NE 6 Meter hoch in doppelter Blechschirmung aufgestellt und noch durch einen auf beiden Seiten mit Wichsleinwand überspannten Rahmen gegen die Sonnenstrahlen geschützt. Ueber die Korrektur, die ich in dieser Wohnung an der beobachteten Temperatur vorgenommen habe, ist schon Mitteilung gemacht worden.

Vom 1. Juli 1897 bis 1. Juli 1900 habe ich im Hause Langgasse 3 gewohnt. Die Thermometer waren etwa 3 Meter hoch an der Wand eines ungeheizten Schopfens, in doppelter Blechbeschirmung, freiliegend gegen N bis NO angebracht. In der Zeit von Mitte Mai bis Mitte Juli wurden sie in den Morgenstunden durch einen Holzschirm gegen die Sonnenstrahlen geschützt.

In dieser Wohnung, in der Vorstadt gelegen, nahe der Grenze der Stadt, waren nahezu einwandfreie Temperaturmessungen möglich. Leider sind hier und in Reissenbergers Wohnung keine simultane Beobachtungen gemacht worden. Ich bringe also an den hier gemachten Beobachtungen keine Korrektur an.

Vom 1. Juli 1900 bis 1. Oktober 1905 habe ich meine Beobachtungen Reussbachgasse Nr. 9 gemacht. Die Thermometer waren aufgesteltt in doppelter Blechbeschirmung in einem gegen NO offenen Holzgehäuse mit doppelten Holzwänden. Die Instrumente standen etwa 75 Zentimeter weit von einer gegen W gelegenen Wand vor dem Fenster, 2 Meter über der Erde. Im Sommer 1901 machte ich bei Ablesung der Temperatur um 2^h nachmittags die Bemerkung, dass trotz der vierfachen Beschirmung die Sonnenstrahlen und die von der Sonne stark erwärmte Wand auf den Stand der Temperatur grossen Einfluss hatten. Ich stellte deshalb ein zweites Paar Thermometer auf der N bis NO Seite des Hauses auf und benützte diese bei Ablesung der Temperatur um 2^h und 9^h, die auf der W-Seite gelegenen bei der Ablesung um 7^h morgens. Die Aufstellung der Thermometer war hier vollständig einwandfrei. Das Haus stand zwischen Gärten, vom freien Felde nach N und NO nur

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

durch einen Garten getrennt. Eine Reduktion der hier gemachten Wärmemessungen auf die in Reissenbergers Wohnung beobachteten ist nicht möglich, weil simultane Beobachtungen fehlen. Ich verwende also auch für diesen Ort die unmittelbaren Ablesungen, die ich im Archiv des naturwissenschaftlichen Vereins veröffentlicht habe.

Am 1. Oktober 1905 habe ich meine jetzige Wohnung bezogen, Webergasse 6. Die Thermometer sind $6\,^1/_2$ Meter hoch an der Wand eines bewohnten Zimmers, in doppelter Blechbeschirmung befestigt. Sie liegen frei gegen W bis NO. Diese Seite des Hauses ist vom freien Felde nur durch einige in Gärten zerstreute Häuser getrennt. Die Lage ist also für Temperaturmessungen im allgemeinen gut geeignet." Schädlich aber wirkt der Umstand, dass von 1^h bis gegen Abend die Beschirmung den Sonnenstrahlen ausgesetzt ist. Es musste deshalb auch hier ein zweites Thermometer in einem schattigen Teil des Hauses aufgestellt und zur Ablesung um 2^h benützt werden. Auch die hier gemachten Beobachtungen habe ich unverändert, wie sie im Archiv des naturwissenschaftlichen Vereins erschienen sind, verwendet.

Das Barometer in meiner Wohnung, Elisabethgasse 9, und allen Wohnungen, die ich später benützt habe, war immer neben dem Fenster, soweit vom Ofen angebracht, dass die strahlende Wärme keinen Einfluss darauf nehmen konnte. Die Höhe des Quecksilbers im Gefässe betrug (Elisabethgasse 9) 414.347 Meter über dem Meeresspiegel, nach der in meiner Wohnung von einer Kommission des k. k. milit.-geographischen Institutes im Jahre 1888 vorgenommenen Messung gelegentlich der Durchführung des Präzisions-Nivellement. Nahezu dieselbe Höhe hatte das Barometer in der Wohnung Reissenbergers.

Auch in meiner Wohnung, Schiffbäumel Nr. 3, war die Höhe des Barometers ganz unwesentlich geringer als in der Elisabethgasse. Ich habe also an meinen in diesen beiden Wohnungen vom 1. Januar 1881 bis 1. Juli 1897 gemachten, im Archiv des Naturwissenschaftlichen Vereins publizierten Luftdruckmessungen nur die dem Fehler des Instrumentes entsprechende Aenderung vorgenommen, d. h. den Barometerstand um 0·5 mm vermehrt.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

In meiner Wohnung, Langgasse 4, (1. Juli 1897 bis 1. Juli 1900) betrug die Höhe des Quecksilbers im Gefässe 409 Meter über der Meeresfläche. Der Fehler des Instrumentes 0·5 mm wurde also ausgeglichen durch die tiefere Lage des Beobachtungsortes. Es konnten deshalb die im Archiv des naturwissenschaftlichen Vereins publizierten Beobachtungen unverändert übernommen werden.

Vom 1. Juli 1900 bis 1. Oktober 1905 beobachtete ich Reussbachgasse Nr. 9 und zwar bis 1. Juni 1902 auf dem seit 1885 in Verwendung stehenden Stationsbarometer. Vom Juni an auf einem neuen Instrument, dessen Fehler 0·2 mm beträgt. Bis Juni 1902 konnten mit Rücksicht auf die Höhe des Barometers die früheren Publikationen über den Luftdruck unverändert bleiben, vom Juni 1902 bis Oktober 1905 mussten sie um 0·6 mm verkleinert werden.

In meiner jetzigen Wohnung (1. Oktober 1905 bis heute) ist das Stationsbarometer um 1 m höher als in Reissenbergers Wohnung. Es musste also der beobachtete Barometerstand um 0·1 mm verkleinert werden.

Das Maximum-Minimum Thermometer verwende ich seit dem 1. September 1891. Meinem Vorgänger ist dieser Apparat nicht zur Verfügung gestanden. Er hat deshalb in seinen Publikationen, sowie ich bis zum Jahre 1891, die direkt beobachteten Extreme der Temperatur angegeben. Auch die von mir seit 1891 angegebenen Temperaturextreme sind übrigens nicht ganz einwandfrei. Wiederholt haben diese Instrumente den Dienst versagt. Bis zur Beschaffung des Ersatzes mussten in diesen Fällen die Ergebnisse der direkten Beobachtung verwendet werden. Die kurzen Unterbrechungen in der Verwendung des Maximum oder des Minimum-Thermometers haben auf das Endergebnis keinen bestimmenden Einfluss.

Die Ergebnisse meiner Messungen des Dampfdruckes und der relativen Feuchtigkeit in dem Zeitraum von 1883 bis 1910 habe ich in dem Archiv des naturwissenschaftlichen Vereins veröffentlicht. Zu diesen Messungen wurde das trockene und feuchte Thermometer verwendet, die auch mein Vorgänger zu diesem Zweck benützt hatte. Dass dieses Hygrometer hauptsächlich im Winter bei Temparaturen unter 0° C. ganz un-

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

zuverlässige Messungen liefert, ist ja allgemein bekannt. Wie ungenau diese oft den Grad der Feuchtigkeit angeben, habe ich im letzten Winter und Sommer zu beabachten Gelegenheit gehabt. Die Hermannstädter Beobachtungsstation ist im Jahre 1910 mit einem Lambrecht'schen Hygrometer ausgerüstet worden. Simultane Beobachtungen auf beiden Hygrometern haben mich von der Unzulänglichkeit des früheren Hygrometers überzeugt. Bei heftigeren trockenen Winden im Sommer oder bei grösserer Hitze trocknet das Gewebe, welches die Flüssigkeit zur Thermometerkugel leiten soll, und die Kugel erhält kein Wasser. Rückt man aber das Wassergefäss näher an die Kugel, um das Austrocknen des Gewebes zu verhindern, so zeigt das angefeuchtete Thermometer mehr oder weniger die Temperatur des Wassers im Gefässe an.

Im Winter, bei grösserer Kälte — einige Grade unter Null — ist das nasse Thermometer für Beobachtungen nach meiner Ueberzeugung unbrauchbar. Die Mängel dieses Instrumentes machen sich also im Sommer und Winter stark bemerkbar, in den übrigen Jahreszeiten sind die Ergebnisse der Messungen gut brauchbar. Deshalb habe ich sie auch in meinen bisherigen Berichten veröffentlicht. Zur Berechnung von Mitteln für grössere Zeiträume sind sie nicht verwendbar, darum sehe ich ab von der Aufstellung dieser Mittel für die 30, beziehungsweise 60jährige Periode.

Gegenwärtig mache ich simultane Beobachtungen und Aufzeichnungen von beiden Hygrometern. Mein Nachfolger in der Beobachtungsstation wird diese hoffentlich fortsetzen. Schon nach wenigen Jahren werden mit Hilfe der früheren Notierungen brauchbare Mittel berechnet werden.

Dann wird auch diese Witterungserscheinung die ihr gebührende Würdigung finden können.

Hauptsächlich von der relativen Feuchtigkeit ist die Entwicklung der Pflanzen abhängig, sie ist eine der Hauptursachen der Begrenzung der Pflanzenbezirke, sie hat grossen Einfluss auf die Entwicklung des Menschen, dessen Wohl- oder Uebelbefinden wesentlich von ihr beeinflusst wird. Genauere Kenntnisse über diesen Witterungsfaktor sind also von vielseitiger Wichtigkeit.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Die Windrichtung habe ich nach der auf dem sogenannten Ratthurm angebrachten Windfahne bestimmt. Nur im Winter wurde diese Fahne manchmal unbrauchbar, wenn der auf den Thurmknopf gefallene Schnee durch die Sonne teilweise geschmolzen wurde. Es bildeten sich dann zwischen Fahnenstange und Turmknopf Eiszapfen, ähnlich wie an den Dachrinnen, welche die Fahne unbeweglich machten. In solchen Fällen musste die Windrichtung nach dem Zuge des Rauches bestimmt werden.

Die Aufstellung des Regenmessers war im allgemeinen einwandfrei. Nur in meiner Wohnung Schiffbäumel Nr. 3 war der obere Rand $4\,^1/_2$ Meter über der Erde. Das Regengefäss musste in dieser Höhe angebracht werden, damit schief einfallender Regen durch überragende Gebäude nicht gehindert werde, in das Auffanggefäss zu gelangen.

Durch ihre langjährigen, zuverlässigen und ununterbrochenen Beobachtungen hat die Station Hermannstadt mehr und mehr an Bedeutung gewonnen. Seit einigen Jahren schickt sie täglich fünf Wetterberichte an grössere Stationen, darunter auch an die deutsche Seewarte in Hamburg. Ihre Ausrüstung ist darum immer mehr bereichert worden. Seit einigen Monaten ist sie auch im Besitz eines Barographen. Mit der vollkommenen Austattung vermehrt sich natürlich die Arbeit. Vielleicht ist mein Nachfolger in der Beobachtungsstation in der Lage, umfangreichere Arbeit zu übernehmen, genauere Beobachtungen und Berichte mit Hilfe vermehrter, selbstregistrierender Apparate zu machen. Die Zentralanstalt in Budapest ist gewiss gerne bereit, die Station mit Instrumenten zu bereichern. Dann wird auch eine genauere Erforschung unserer klimatischen Verhältnisse möglich gemacht werden.

Obigem Bericht über die jeweilige Aufstellung der Instrumente und die Ausstattung der Station lasse ich die Ergebnisse der Beobachtung folgen und beginne mit der

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

I. Temperatur.

Mein Vorgänger hat in seinem wiederholt erwähnten ausführlichen Bericht auch die 30jährigen Mittel seiner Beobachtungsstunden (6^h, 2^h, 10^h) veröffentlicht. Ich kann diesen Teil seines Berichtes nicht fortsetzen, weil meine Beobachtungsstunden auf 7^h, 2^h, 9^h fallen.

Ich beschränke mich deshalb auf die Veröffentlichung der Monats- und Jahresmittel und der Extreme der Temperatur, die Berechnung der Mittel der vier Jahreszeiten und die Aufzählung der bedeutendsten Kälteperioden seit dem Jahre 1873. Auch von der Berechnung der Pentadenmittel sehe ich ab, weil die Anomalien der Pentaden für längere Zeiträume ganz verschwinden und die Pentadenmittel bis auf Zehntelgrade aus den Monatsmitteln berechnet werden können.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Monats- und Jahresmittel und Extreme der Temperatur im Zeitraume von 1881—1910.

Jahr	Korrigiertes Mittel							
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August
1881	— 7·51	— 5·22	3·66	8·45	13·63	15·98	18·83	19·75
1882	— 3·46	— 3·32	4·66	9·79	13·59	15·53	19·96	16·82
1883	— 5·49	— 4·08	— 1·38	6·12	13·83	18·09	18·50	17·89
1884	— 3·65	0·13	3·46	8·66	14·62	15·49	17·85	16·95
1885	— 3·93	— 0·68	4·01	11·25	13·73	18·15	19·23	17·49
1886	0·51	— 0·45	1·57	10·08	13·73	16·99	17·73	18·59
1887	— 1·59	— 5·62	2·81	8·80	15·39	14·96	20·70	18·53
1888	— 11·46	— 5·22	5·61	9·18	14·16	17·61	19·57	19·26
1889	— 4·39	— 1·35	2·74	9·15	16·69	18·12	20·20	19·53
1890	— 3·56	— 10·05	4·11	11·47	15·33	15·19	20·80	21·89
1891	— 6·23	— 6·82	4·41	6·38	16·93	17·52	19·37	19·72
1892	— 2·31	— 0·31	3·42	10·57	14·74	17·78	18·32	20·65
1893	— 11·44	0·42	1·86	6·05	13·01	17·08	19·82	17·86
1894	— 7·16	— 3·70	3·79	11·08	14·44	15·69	22·10	18·55
1895	— 1·22	— 4·76	1·94	8·51	13·00	16·47	20·55	18·01
1896	— 12·35	— 2·46	5·46	6·31	13·40	17·21	19·54	19·28
1897	— 2·10	— 1·67	4·98	9·83	13·82	17·29	19·98	20·26
1898	— 4·39	0·00	4·50	11·73	15·45	18·64	19·35	19·67
1899	— 1·25	0·25	1·72	11·13	16·28	16·59	19·41	18·59
1900	0·97	4·37	0·39	9·69	14·55	17·63	20·42	18·79
1901	— 9·07	— 2·96	6·51	9·10	14·59	17·98	18·75	17·76
1902	— 0·66	2·74	3·19	8·29	11·02	16·19	17·44	18·19
1903	— 3·27	— 0·28	5·13	7·87	13·40	16·25	17·88	17·11
1904	— 5·86	2·76	3·24	8·87	13·49	16·84	18·90	17·80
1905	— 7·67	— 4·47	4·33	7·51	14·89	16·98	19·41	20·16
1906	— 3·51	1·13	4·63	10·18	14·53	16·93	19·01	17·41
1907	— 5·88	— 4·77	— 2·17	7·45	17·24	17·81	18·37	18·18
1908	— 3·45	0·00	4·21	9·06	16·87	19·28	18·68	17·91
1909	— 8·14	— 7·92	5·33	9·76	14·54	17·04	19·47	20·58
1910	— 1·00	3·54	3·43	9·44	14·85	17·77	18·41	18·58
Mittel	— 4·68	— 2·03	3·38	9·04	14·52	17·04	19·28	18·72

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Monats- und Jahresmittel und Extreme der Temperatur im Zeitraume von 1881—1910.

Jahr	Korrigiertes Mittel					Extreme der Temperatur in den betreffenden Jahren			
	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahres-mittel	höchste	Tag	tiefste	Tag
1881	13·40	8·18	0·23	— 4·26	7·09	35·5	$^{31}/_{8}$	— 28·9	$^{15}/_{1}$
1882	15·51	9·18	4·29	1·04	8·63	35·2	$^{11}/_{7}$	— 16·8	$^{1}/_{2}$
1883	14·88	8·94	3·75	— 2·99	7·34	34·5	$^{15}/_{7}$	— 21·0	$^{8}/_{1}$
1884	13·23	7·91	— 2·47	— 0·78	7·62	33·4	$^{8}/_{7}$	— 17·9	$^{4}/_{1}$
1885	14·56	11·40	4·52	— 4·99	8·73	30·7	$^{11}/_{6}$, $^{15}/_{7}$	— 20·7	$^{14}/_{12}$
1886	14·96	9·50	3·32	2·48	9·08	32·7	$^{27}/_{7}$	— 15·1	$^{1}/_{1}$
1887	16·16	8·84	5·19	— 1·98	8·52	32·5	$^{21}/_{7}$	— 23·2	$^{2}/_{2}$
1888	16·09	9·24	— 0·98	— 1·38	7·63	32·3	$^{18}/_{8}$	— 34·9	$^{2}/_{1}$
1889	12·43	12·64	3·39	— 7·18	8·49	32·7	$^{12}/_{7}$, $^{14}/_{7}$	— 20·9	$^{31}/_{12}$
1890	13·23	8·77	6·56	— 2·91	8·40	32·7	$^{1}/_{9}$	— 24·9	$^{23}/_{2}$
1891	15·49	9·88	3·83	— 1·74	8·23	33·1	$^{9}/_{6}$	— 19·7	$^{9}/_{1}$
1892	18·19	10·94	0·51	— 4·41	9·01	34·4	$^{21}/_{8}$	— 21·7	$^{28}/_{11}$
1893	14·39	10·32	4·39	— 1·50	7·76	31·5	$^{29}/_{7}$, $^{30}/_{7}$	— 30·2	$^{14}/_{1}$
1894	12·87	11·28	1·87	— 2·77	8·17	35·2	$^{27}/_{8}$	— 25·8	$^{21}/_{2}$
1895	13·88	10·40	3·58	— 1·18	8·27	35·0	$^{1}/_{8}$	— 19·4	$^{4}/_{1}$
1896	15·77	13·90	2·42	— 0·55	8·16	36·3	$^{7}/_{8}$	— 25·8	$^{9}/_{1}$
1897	16·30	7·46	— 1·76	— 4·46	8·33	31·8	$^{9}/_{7}$	— 23·5	$^{26}/_{12}$
1898	13·55	11·86	5·45	— 1·56	9·52	34·8	$^{29}/_{6}$	— 22·8	$^{24}/_{1}$
1899	14·86	6·98	1·95	— 1·74	8·73	31·2	$^{8}/_{8}$	— 21·8	$^{8}/_{3}$
1900	14·75	10·64	6·36	0·59	9·93	34·1	$^{6}/_{7}$	— 15·5	$^{5}/_{3}$
1901	13·34	9·65	0·68	2·44	8·23	32·1	$^{1}/_{8}$	— 27·2	$^{11}/_{2}$
1902	13·66	9·91	— 1·87	— 7·03	7·59	30·0	$^{3}/_{8}$	— 28·2	$^{24}/_{12}$
1903	13·71	8·98	5·22	1·23	8·60	32·0	$^{21}/_{7}$	— 21·3	$^{24}/_{2}$
1904	12·96	9·82	— 0·29	— 0·79	8·14	30·8	$^{18}/_{7}$	— 21·7	$^{22}/_{2}$
1905	14·62	6·88	5·93	— 1·23	8·11	32·8	$^{6}/_{8}$	— 24·6	$^{28}/_{1}$
1906	13·00	8·10	6·22	— 1·63	8·83	31·0	$^{6}/_{7}$	— 20·4	$^{25}/_{12}$
1907	13·22	12·32	2·20	0·63	7·88	31·9	$^{3}/_{7}$	— 28·4	$^{24}/_{2}$
1908	13·01	7·22	— 1·40	— 2·58	8·23	32·3	$^{15}/_{7}$	— 19·8	$^{4}/_{1}$
1909	15·89	9·63	2·71	2·11	8·42	34·8	$^{27}/_{7}$	— 26·6	$^{30}/_{1}$
1910	14·80	8·29	3·04	1·05	9·35	32·4	$^{23}/_{7}$	— 17·8	$^{25}/_{1}$
Mittel	14·42	9·64	2·63	— 1·61	8·36	33·0	—	— 22·9	—

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Extreme der Temperatur in C° im Zeitraume von 1881—1910.

Jahr	Januar				Februar				März			
	höchst.	Tag	tiefster	Tag	höchst.	Tag	tiefster	Tag	höchst.	Tag	tiefster	Tag
1881	8·1	1	- 28·9	18	5·6	11	— 15·7	23	17·7	29	— 10·1	24
1882	4·6	7	— 15·1	15	13·0	28	— 16·8	1	20·3	24	— 3·3	15
1883	5·0	4	— 21·0	8	4·9	1	— 15·5	11	15·7	28	— 20·6	24
1884	7·3	31	— 17·9	4	12·8	25	— 12·6	18	18·8	21	— 7·2	7
1885	7·7	31	- 13 9	28	11·3	19	— 9·4	17	17·7	28	— 11·4	1
1886	9·7	28	— 15·1	1	10·3	2	— 9·9	26	17·3	30	— 9·3	3
1887	8·6	7	— 16·1	21	3·9	28	— 23·2	24	15·6	17	— 9·8	1
1888	4·9	26	— 34·9	2	9·2	24	— 22·1	9	23·6	28	— 11·3	7
1889	9·6	16	— 17·3	10	7·6	12	— 8·3	26	14·9	21	— 5·3	3 16
1890	5·7	29	— 16·2	4	0·2	18	— 24·4	23	23·1	31	— 9·7	4
1891	9·8	1	— 19·7	31	9·5	9	— 18·8	1	18·5	19	- 16·8	2
1892	8·8	10	— 15·2	23	12·2	18	— 13·1	11	23·5	30	— 13·1	8
1893	4·3	17	— 30·2	14	15·1	28	— 22·4	6	16·5	16	— 8·3	21
1894	6·5	27	— 21·8	1	15·3	12	— 25·8	21	17·7	13	— 5·9	23
1895	9·5	22	— 19·4	4	6·5	12	— 18·5	22	15·7	30	— 13·7	11
1896	0·6	17	— 25·8	9	7·3	12	- 13·3	18	21·3	27	— 8·2	2
1897	10·9	24	— 15·6	31	15·0	28	— 13·9	14	20·9	29	— 4·7	23
1898	7·2	31	— 22·8	27	13·6	24	— 12·4	14	20·3	28	— 12·2	10
1899	9·8	21	— 19·3	8	14·2	12	— 13·4	25	16·1	18	— 21·8	8
1900	11·2	6	— 6·0	28	16·1	14	— 5·1	18	16·8	29	— 15·5	5
1901	7·2	31	— 27·2	11	12·4	8	— 24·0	16	23·0	19	— 14·8	1
1902	11·0	26	- 16·6	29	15·0	17	— 9·3	22	17·2	23	— 13·0	14
1903	15·6	12	— 21·3	24	14·4	24	— 11·4	5	25·0	27	— 5·4	16
1904	5·5	17	— 21·7	12	15·3	6	— 8·4	28	12·4	9	- 7·8	5
1905	4·6	31	- 24·6	18	9·0	25	- 19·6	7	15·4	31	— 2·6	5
1906	5·7	29	- 15·6	5	15·2	28	— 10·7	3	21·4	24	— 12·1	16
1907	10·2	31	— 28·4	24	7·4	21	— 21·6	13	8·6	20	— 19·4	14
1908	8·8	29	— 19·8	4	7·0	2	— 12·4	11	17·0	3	— 4·8	23 28
1909	8·8	9	— 26·6	30	4·4	6	— 20·4	25	18·0	23	— 8·2	1
1910	8·5	22	- 17·8	25	15·1	28	— 4·0	19	17·4	20	— 12·2	29
Mittel	7·9	—	- 20·4	—	10·6	—	— 15·2	—	18·2	—	— 10·6	—

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Extreme der Temperatur in C° im Zeitraume von 1881—1910.

Jahr	April				Mai				Juni			
	höchst.	Tag	tiefster	Tag	höchst.	Tag	tiefster	Tag	höchst.	Tag	tiefster	Tag
1881	18·2	28	0·5	15	25·6	4	3·4	1	28·4	25	6·8	12
1882	23·2	16	— 5·7	7	27·9	5	3·8	19	29·1	30	7·5	17
1883	17·4	28	— 3·5	6	26·2	28	4·1	22	30·3	16	11·6	20
1884	20·3	18	— 3·9	5	29·2	21	6·8	2	27·7	1	7·6	19
1885	27·7	29	0·9	1	28·7	31	4·0	16	30·7	11	9·4	2
1886	22 0	28	1·9	1	29·7	30	0·1	5	29·3	4	10·3	23
1887	22·9	30	— 1·1	5	32·1	6	7·6	11	29·0	30	10 0	19
1888	23·9	26	2·4	28	28·1	18	4·3	24	27·9	25	6·9	3
1889	22·9	25	— 0·9	1	29·7	16	7·3	1	28 8	1	10·5	7
1890	25·1	18	0·5	6	26·7	27	7·7	8	31·7	30	7·9	4
1891	21·7	29	— 9·9	2	28·8	3	6·3	1	33 1	9	6·3	13
1892	25·3	29	— 3·3	10	31·5	30	2·4	21	30·9	5	8 6	8
1893	22·7	29	— 6·2	15	28·1	19	— 0·2	6	29·3	29	10·6	2
1894	22 3	19	0·3	2	27·5	13	1·3	7	28·5	12	7·1	14
1895	21·8	12	— 2·5	7	29·7	26	1·9	3	29 9	21	7·7	1
1896	25·3	30	— 3 3	10 11	27·9	26	— 0·7	15	29·6	20 21	11·5	28 30
1897	24·5	30	— 1·3	4	23·3	26	4·3	17	28·6	28	6 8	22
1898	25·2	23	— 1·8	7	28·0	21	5·1	12	34·8	29	7 2	19
1899	27·7	19	— 3 2	4	29·0	16	5·3	4	30·0	23	4·4	12
1900	20·4	23	— 3·0	1	28·1	28	1·8	12	27 9	5	8·1	20
1901	25·1	10	— 4·3	7	31·2	31	— 0·6	6	29·9	16	7·2	19
1902	20·4	14	— 6·0	2	22·0	18 31	— 3·6	4	29·0	6	6·3	3
1903	20·2	10	— 4·8	16	28·0	8	1·8	23	26·2	4	6·0	9
1904	23·8	23	— 6·8	19	24·6	18	0·0	21	29·3	19	3·1	1
1905	18·6	30	— 13·8	8	24·3	9	2·8	7	27·3	26	6·8	13
1906	24·6	19	— 3·4	3	25·2	16	4·4	1	30·2	29	7·8	7
1907	26·4	29	— 2·2	2	30·4	20	2·2	1	30·4	23 24	9·4	6
1908	23·1	26	— 3·2	3 5	30·4	13	4·8	9	31·4	7	7·0	14
1909	27·8	28	— 3·7	7	29·2	18	— 1·6	9	30·8	23	5·1	18
1910	25·4	15	— 2·4	25	26·4	17	2·7	2	30·1	7	6·0	23
Mittel	23·2	—	— 3·1	—	27·9	—	2·9	—	29·7	—	7·7	—

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Extreme der Temperatur in C° in dem Zeitraume von 1881—1910.

Jahr	Juli				August				September			
	höchst.	Tag	tiefster	Tag	höchst.	Tag	tiefster	Tag	höchst.	Tag	tiefster	Tag
1881	32·1	22	12·1	31	35·5	24	9·1	31	27·1	12	1·9	30
1882	35·2	10	13·6	5	30·1	27	10·0	6	26·8	8	7·1	29
1883	34·5	15	9·9	18	28·1	16	10·8	12 27	29·8	1	3·5	25
1884	33·4	18	10·7	1 23	28·7	6	8·6	30	26·8	3	6·3	11
1885	30·7	15	10·7	27	29·9	29	9·5	25	26·1	9 27	6·8	4
1886	32·7	27	11·1	31	29·7	12	9·3	8	27·5	7	2·6	27
1887	30·0	21	13·9	8 10	32·5	18	9·6	31	30·6	9	4·3	27
1888	31·2	27 28	11·7	3	32·3	18	9·6	21	28·1	10	3·4	22
1889	32·7	12 14	13·1	29	32·1	24	10·6	29	22·9	12	4·7	19
1890	31·8	7	12·1	24	32·1	5	9·8	28	32·7	1	2·8	18
1891	31·3	30	12·7	14	31·3	6	8·7	7	29·3	3	— 0·7	26
1892	33·2	10	11·7	2	34·4	20	11·8	8	32·1	2	8·7	26
1893	31·5	29 30	7·4	20	30·6	24	6·3	30	26·7	9	3·3	16
1894	35·2	16	8·6	1	35·2	27	8·5	20 23	34·0	4	— 0·1	19
1895	34·9	29	9·8	15	35·0	1	7·6	19	29·8	3	0·3	23
1896	34·3	28 29	6·3	1	36·3	7	8·2	20	28·9	19	3·7	24
1897	31·8	9	8·8	6	29·9	21	8·0	6	31·4	4	3·8	19
1898	30·7	20	9·6	11	31·2	10	7·0	24	27·6	12	— 0·9	26
1899	30·3	25	8·0	8	31·2	8	3·4	28	28·1	8	4·0	13 23
1900	34·1	6	7·0	8	32·8	28	9·9	22	30·0	28	3·9	27
1901	31·3	19	9·3	13	32·1	1	6·2	31	23·8	16	1·3	28
1902	29·7	2	3·8	5	30·0	3	4·5	15	26·0	1	— 2·2	25
1903	32·0	21	7·0	3 4	28·7	16	5·1	29	30·2	14	— 1·0	27
1904	30·8	18	3·8	21	30·2	8	8·0	25	24·3	2	3·2	29
1905	31·0	30	9·2	22	32·8	6	5·2	30	29·6	28	— 0·8	19
1906	31·0	6	11·0	23	29·4	4	3·6	31	28·4	6	— 2·4	29
1907	31·9	3	5·9	15	31·0	7	4·4	24	28·1	1	0·8	25
1908	32·3	15	6·2	2	30·9	31	7·4	4	28·8	12	2·0	16
1909	34·8	27	8·1	14	31·4	19	8·2	16	27·4	13	6·1	30
1910	32·4	23	6·6	7	30·4	5	5·0	16	26·6	1	2·6	20
Mittel	32·3	—	9·3	–	31·5	—	7·8	—	28·3	—	2·4	—

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Extreme der Temperatur in C° in dem Zeitraume von 1881—1910.

Jahr	Oktober				November				Dezember			
	höchst.	Tag	tiefster	Tag	höchst.	Tag	tiefster	Tag	höchst.	Tag	tiefster	Tag
1881	15·7	9	— 0·1	9 10	14·6	1	— 8·6	30	2·7	14 22	— 16·5	26
1882	20·8	28	— 2·1	22	14·9	26	— 2·7	5	10·9	29	— 10·9	22
1883	20·9	1	0·3	31	16 9	9	— 5·0	3 4	6·7	17	— 17·1	8
1884	19·7	6	— 3·4	29	8·7	5	— 17·6	27	7·7	22	— 14·2	2
1885	25·1	16	1·3	31	13·7	6	— 5·3	12	12·7	1	— 20·7	14
1886	22·9	20	— 5·7	31	17·1	8	— 8·1	6	12 9	19	— 7·2	1
1887	19·5	1	— 6·1	24	13·8	5	— 10·3	18	6 7	1	— 12·7	22
1888	30·7	5	— 2·5	24	17·0	2	— 14·0	16	10·0	1	— 15·7	14 15
1889	27·5	12	3·1	29	15·3	2	— 4·1	16	2 9	1	— 20·9	30
1890	26·3	2	— 3·3	24	19·7	1	— 1·3	21	9·8	1	— 19·7	31
1891	18·3	24	— 5·3	31	16·1	16	— 11·2	1	10·5	13	— 17·7	20
1892	25·7	1 2	— 4·5	30	19·5	3	— 21·7	28	6·7	16	— 18·8	30
1893	27·9	7	— 4·7	26	17·3	6	— 6·7	15	10·9	9	— 24·1	31
1894	23·0	21	0·5	18	16·9	15	— 8·9	28	9·1	6	— 16·7	30
1895	25·9	28	— 0·3	19	16·9	6	— 14·5	25	11 3	20	— 14·5	30
1896	24·7	14	0·5	29	19·7	2	— 15·8	30	11·7	22	— 25·4	4
1897	23·6	2	— 8·0	31	12·1	11	— 15·6	12	9·8	5	— 23·0	26
1898	24·2	18	— 0·5	12	19 6	25	— 9·7	22	16·2	1	— 22·6	24
1899	24·4	5	— 5·1	27	16·3	1	— 17·8	18	11·4	15	— 18·1	26
1900	30 0	1	— 4·7	26	19 8	18	— 7 2	11	13·3	1	— 7·8	28
1901	23·0	7	— 2·1	31	21·6	16	— 12·4	30	15·0	20	— 15·0	6
1902	21·0	12	— 3·2	26	13·4	2	— 16·0	24 25	9·8	30	— 28·2	24
1903	24 0	7	— 6·5	22	17·4	1	— 6·3	28	16·6	2	— 13·0	25
1904	19·6	8	— 2 0	31	13·5	8	— 20·6	16	12·6	12	— 18·8	29
1905	21·2	2	— 3 8	31	16 4	22	— 6·2	27	7 4	9	— 17·6	21
1906	22·0	18	— 4 8	29	20 4	10	— 6·6	16	11·7	29	— 20·4	25
1907	23·4	10	— 2 1	25	14·4	1 11	— 11·2	9	11·4	7	— 19·4	19
1908	21·4	5	— 4·2	30	8·4	4	— 16·8	16	9·8	13	— 22·8	7
1909	23 2	8	— 2·6	28	16·0	16	— 13·7	27	12·4	7	— 11·8	1
1910	22·6	9	— 5·8	29	18·8	6	— 16 2	26	9·8	14	— 6·8	24
Mittel	23·3	—	— 2·9		16·2	—	11·1	—	10·4		— 17·3	—

Zusammenfassende Uebersicht der 30- und 60jährigen Monats- und Jahresmittel der Temperatur in C°.

Zeitraum	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.	Jahr
1851—1880	— 4·46	— 2·23	2·80	8·83	14·13	17·70	19·15	18·68	14·35	9·57	2·83	— 2·81	8·21
1881—1910	— 4·68	— 2·03	3·38	9·04	14·52	17·04	19·28	18·72	14·42	9·64	2·63	— 1·61	8·36
1851—1910	— 4·57	— 2·13	3·09	8·93	14·32	17·37	19·21	18·70	14·38	9·60	2·73	— 2·21	8·28

Zusammenfassende Uebersicht der 30- u. 60jährigen Mittel der Monats- u. Jahresextreme der Temperatur in C°.

Zeitraum	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli		Aug.		Sept.		Oktober		Nov.		Dez.		Jahr	
	höchster	tiefster	höchster	tiefster	höchster	tiefster	höchster	tiefster	höchster	tiefster	höchster	tiefster	höchster	tiefster	höchster	tiefster	höchster	tiefster	höchster	tiefster	höchster	tiefster	höchster	tiefster	höchster	tiefster
1851—1880	7·2	—20·1	9·3	—15·4	16·3	9·7	22·3	—2·7	26·6	3·1	29·1	9·1	30·6	11·0	30·7	8·9	27·3	2·4	22·7	—2·1	15·7	— 9·1	8·7	—16·0	31·9	—22·2
1881—1910	7·9	—20·4	10·6	—15·2	18·2	—10·6	23·2	3·1	27·9	2·9	29·7	7·7	32·3	9·2	31·5	7·8	28·3	2·4	23·3	—2·9	16·2	—11·1	10·4	—17·3	33·0	—22·9
1851—1910	7·5	—20·2	10·0	—15·3	17·2	—10·1	22·7	—2·9	27·2	3·0	29·4	8·4	31·4	10·1	31·1	8·3	27·8	2·4	23·0	—2·5	15·9	—10·1	9·5	—16·6	32·4	—22·5

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Die zusammenfassende Uebersicht zeigt, dass das Jahresmittel in der ersten Periode 1851—1880 um den verschwindend kleinen Betrag von 0·15° C. tiefer ist als das Jahresmittel der zweiten Periode, 1881—1910. Grösser sind die Differenzen der einzelnen Monate. Sehr auffällig und mir unerklärlich ist die Differenz im Dezember 1·2° C. Die geringen Unterschiede in den übrigen Monaten, die für die theoretische und praktische Verwendung der Beobachtungen belanglos sind, können zurückgeführt werden auf Unterschiede in der Temperatur der beiden Perioden und auf die verschiedenen Beobachtungsstunden. Mein Vorgänger hat aus den Beobachtungsstunden 6^h, 2^h, 10^h das Tagesmittel berechnet durch Addition der drei Beobachtungsergebnisse und Division dieser Summe durch drei. Diese Mittel hat er dann nach der von Dr. Jelinek im XXVII. Band der Denkschriften der k. Akademie der Wissenschaften in Wien gegebenen Anleitung auf wahre Tagesmittel zurückgeführt. Ich habe die aus den Beobachtungsstunden 7^h, 2^h, 9^h berechneten Mittel in wahre Mittel nach folgender Methode verwandelt: die Temperaturen von 7^h und die von 9^h werden beide von der Temperatur von 2^h abgezogen.

Die beiden Differenzen werden addiert und diese Summe mit dem Korrektionsfaktor des betreffenden Monates multipliziert. Das erhaltene Produkt wird mit seinem Zeichen zum berechneten Mittel addiert.

Die Korrektionsfaktoren der einzelnen Monate sind folgende:

Januar	Februar	März	April
—0.023	—0.020	—0.019	—0.022
Mai	Juni	Juli	August
—0.041	—0.052	—0.048	—0.031
September	Oktober	November	Dezember
—0.037	—0.032	—0.026	—0.025

Die von meinem Vorgänger und mir verwendeten Korrektionsfaktoren geben nur angenähert richtige Mittel. Auch dieser Umstand wird bei der Beurteilung der kleinen Beobachtungsdifferenzen in Berücksichtigung zu ziehen sein.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Die Mittel der Monatsextreme in den beiden 30jährigen Perioden stimmen im allgemeinen bis auf Zehntelgrade überein.

In einzelnen Monaten steigt die Differenz bis auf 2° C. Dieser Unterschied ist begründet durch die Bestimmung der Extreme. Mein Vorgänger hat diese so notiert, wie er sie vom gewöhnlichen Thermometer abgelesen hat. Ich habe bis zum Jahre 1891 die Extreme ebenso bestimmt. Vom 1. September 1891 an wurde von mir zu diesen Bestimmungen das Maximum-Minimum Thermometer verwendet.

Nachstehende kleine Tabelle bietet eine vergleichende Uebersicht der Temperaturmittel der vier Jahreszeiten.

Periode	Temperaturmittel			
	Winter	Frühjahr	Sommer	Herbst
1851—1880	—3.17	8.59	18.51	8.92
1881—1910	—2.77	8.98	18.35	8.90
1851—1910	—2.97	8.78	18.43	8.91

Auch in dieser vergleichenden Zusammenstellung der Luftwärme der Jahreszeiten beträgt die grösste Differenz zwischen den Mitteln der beiden Perioden nur 0.4° C.

Weil in Landwirtschaft und Industrie, bei mancherlei Unternehmungen und Anlagen die Dauer und Intensität der Kälteperioden im Winter berücksichtigt werden müssen und diese Kälteperioden sich in der Temperatur der Pentaden und den Monatsmitteln nicht verraten, lasse ich noch eine übersichtliche Darstellung der bedeutensten Kälteperioden seit dem Jahre 1873 folgen. Auf frühere Jahre kann ich nicht zurückgehen, weil mir das Beobachtungmaterial nicht zur Verfügung steht.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Bedeutendere Kälteperioden von zwei und mehr Tagen im Zeitraume von 1873 bis 1910.

Jahr	Monat	Periode	Temperaturmittel der Perioden in C°	Temperaturmittel um 7 Uhr morgens in der Periode in C°	Maximum der Periode in C°	Minimum der Periode in C°
1873	Dezember	9—10	— 20·1	— 23·3	— 13·9	— 23·9
1874	Januar	1—13	— 20·6	— 24·0	— 9·1	— 31·3
1876	»	7—8	— 25·1	— 27·8	— 16·9	— 29·5
1878	»	12—14	— 16·8	— 19·1	— 7·3	— 20·6
1880	»	12—15	— 15·2	— 19·1	— 8·3	— 23·3
1881	»	23—25	— 16·3	— 20·8	— 10·6	— 22·8
1883	»	7—9	— 16·3	— 20·2	— 9·8	— 21·0
1888	»	1—8	— 22·3	— 26·0	— 13·1	— 34·8
1890	Februar	21—24	— 15·4	— 22·5	— 6·8	— 24·4
1893	Januar	8—10	— 17·3	— 21·0	— 11·5	— 25·3
1893	»	13—16	— 19·3	— 22·5	— 10·8	— 30·2
1893	»	28—30	— 16·0	— 19·3	— 10·6	— 23·3
1894	Februar	20—23	— 17·0	— 24·4	— 7·5	— 25·8
1896	Januar	7—9	— 16·9	— 21·1	— 12·5	— 23·3
1896	»	28—30	— 17·2	— 21·8	— 9·8	— 25·8
1898	»	26—27	— 15·5	— 20·5	— 8·1	— 21·2
1901	»	3—5	— 16·5	— 18·5	— 8·3	— 26·8
1901	»	8—11	— 20·3	— 24·6	— 12·4	— 27·2
1902	Dezember	12—17	— 19·8	— 24·8	— 13·0	— 26·7
1902	»	24—25	— 21·3	— 25·5	— 15·8	— 27·4
1903	Januar	16—25	— 12·7	— 15·8	— 5·8	— 21·3
1904	»	6—7	— 15·4	— 20·4	— 7·8	— 21·6
1905	»	17—18	— 18·0	— 22·0	— 10·2	— 24·2
1907	»	22—25	— 20·7	— 26·2	— 14·5	— 28·4
1908	Dezember	7—8	— 15·9	— 19·3	— 10·7	— 22·8
1909	Januar	22—31	— 17·6	— 23·2	— 9·7	— 26·6
1909	Februar	23—25	— 14·0	— 20·0	— 7·1	— 20·4

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

II. Luftdruck.

Die Schwankungen des Luftdruckes an einem Orte sind für das Leben der Tiere und Pflanzen von grosser Bedeutung, weil sie in engem Zusammenhang stehen mit den Windrichtungen und diese auf die Verteilung der Luftwärme und Feuchtigkeit grossen Einfluss haben. Es werden deshalb die von meinem Vorgänger begonnenen Berechnungen der Monats- und Jahresmittel fortgesetzt und zugleich die absoluten Extreme des Luftdruckes angegeben. Eine Fortsetzung seiner Berechnung der Pendatenmittel unterlasse ich, weil diese bei längerer Beobachtungszeit sich immer genauer decken mit den aus den Monatsmitteln sich ergebenden Luftdruckverhältnissen. Auch die ausserordentlich mühevolle Berechnung der »30jährigen Tagesmittel« setze ich nicht fort, weil diese Daten weder theoretischen noch praktischen Wert haben.

In einer besonderen Tabelle die Grösse der Schwankungen des Luftdruckes in den einzelnen Jahren und Monaten der Periode 1881—1910 zusammenzustellen, schien mir nicht geboten, weil aus den mitgeteilten Daten ohne Schwierigkeit alle monatlichen und jährlichen Schwankungen des Luftdruckes entnommen werden können.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Monats- und Jahresmittel des Luftdruckes im Zeitraum von 1881—1910 auf die Seehöhe von 414·3 m reduzierter Luftdruck. 700 + mm.

Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
1881	23·90	25·53	22·67	22·90	24·43	24·13	26·03	24·83	26·40
1882	35·57	31·43	26·93	23·10	25·10	25·30	22·83	24·10	26·20
1883	28·23	31·23	20·20	22·70	22·93	24·17	24·70	26·07	25·40
1884	29·30	29·07	25·97	20·10	26·70	21·93	25·40	25·97	27·90
1885	29·23	27·00	24·03	21·77	23·30	25·40	25·07	24·30	26·10
1886	21·37	27·67	25·47	26·17	25·60	21·57	24·50	24·93	28·23
1887	28·90	32·03	24·80	23·90	22·90	25·67	26·37	24·97	24·60
1888	28·77	22·57	20·00	20·90	26·37	24·03	23·10	25·23	29·33
1889	29·20	17·43	22·10	18·63	24·13	23·80	24·43	24·67	24·87
1890	28·40	30·63	24·37	21·63	22·30	24·37	24·17	25·17	28·87
1891	25·80	33·97	22·67	22·57	22·33	24·77	24·47	25·52	28·64
1892	22·85	21·41	23·63	22·61	24·27	24·38	24·06	26·58	27·71
1893	24·10	23·65	24·65	25·56	24·19	22·61	23·56	26·05	25·77
1894	30·13	26·60	24·76	24·63	22·65	23·22	24·74	25·30	26·28
1895	18·49	20·31	20·24	24·64	25·87	25·59	24·84	25·76	29·43
1896	30·77	30·71	22·75	23·18	23·19	24·38	24·85	24·70	24·56
1897	24·25	27·43	21·33	21·94	19·41	24·43	23·07	25·46	27·13
1898	33·42	23·25	22·53	22·72	22·50	24·42	23·92	27·02	27·55
1899	25·02	25·11	24·55	23·12	24·50	23·57	25·10	25·76	24·16
1900	24·15	21·03	22·43	23·73	23·27	24·24	24·68	26·20	29·25
1901	28·96	25·18	21·53	24·56	25·56	23·93	24·26	25·55	27·54
1902	27·98	26·03	23·22	25·25	23·44	23·23	25·55	25·68	28·42
1903	30·45	30·54	27·63	19·34	23·89	22·22	23·77	26·25	29·39
1904	29·98	20·31	25·30	25·30	25·82	25·53	25·75	25·33	26·88
1905	29·74	29·03	24·33	21·63	26·09	23·99	25·43	25·57	26·05
1906	28·17	21·98	21·55	26·24	21·64	23·16	23·93	25·92	27·04
1907	28·51	24·04	25·14	19·59	25·46	23·62	24·02	26·94	28·70
1908	28·45	22·57	25·47	20·42	27·39	25·42	23·18	24·33	27·21
1909	29·24	23·40	19·67	24·03	25·25	23·22	23·67	24·74	24·99
1910	23·35	24·75	26·71	22·09	20·98	23·07	21·84	24·64	26·11
Mittel	27·56	25·86	23·55	22·83	24·05	23·98	24·37	25·45	27·02

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Monats- und Jahresmittel des Luftdruckes im Zeitraum von 1881—1910 auf die Seehöhe von 414·3 m reduzierter Luftdruck. 700 + mm.

Jahr	Oktober	November	Dezember	Mittel	Extreme des Luftdruckes in den betreffenden Jahren			
					höchster	Tag	tiefster	Tag
1881	24·17	31·53	30·60	25·59	41·8	$^{5}/_{11}$	2·6	$^{12}/_{2}$
1882	27·40	23·13	23·63	26·23	46·2	$^{15}/_{2}$	7·2	$^{24}/_{12}$
1883	28·47	28·07	26·10	25·69	40·0	$^{4}/_{3}$	3·6	$^{5}/_{12}$
1884	27·10	28·63	25·97	26·17	40·3	$^{1}/_{1}$	12·0	$^{21}/_{12}$
1885	23·43	27·03	28·30	25·41	40·5	$^{2}/_{1}$	12·3	$^{7}/_{3}$ u. $^{12}/_{10}$
1886	28·00	26·83	22·13	25·20	44·0	$^{9}/_{2}$	4·4	$^{4}/_{3}$
1887	25·37	23·43	22·30	25·43	42·3	$^{5}/_{2}$	5·8	$^{28}/_{12}$
1888	27·03	28·07	29·87	25·44	42·0	$^{16}/_{11}$	6·3	$^{18}/_{2}$
1889	25·60	30·67	31·83	24·78	43·0	$^{27}/_{12}$	3·7	$^{22}/_{2}$
1890	26·33	22·93	26·94	25·51	43·3	$^{7}/_{1}$	6·1	$^{24}/_{11}$
1891	26·83	26·46	28·80	26·07	39·0	$^{25}/_{12}$	12·1	$^{17}/_{1}$
1892	25·01	30·41	24·13	24·75	41·7	$^{28}/_{11}$	4·6	$^{4}/_{2}$
1893	27·40	24·50	29·19	25·10	40·2	$^{30}/_{12}$	5·3	$^{23}/_{2}$
1894	25·57	30·99	26·02	25·91	39·2	$^{2}/_{11}$	6·7	$^{31}/_{12}$
1895	23·69	29·79	22·48	24·25	40·7	$^{2}/_{11}$	8·5	$^{2}/_{1}$
1896	27·57	26·19	25·75	25·72	39·1	$^{6}/_{11}$	8·3	$^{30}/_{3}$
1897	28·88	32·59	30·87	25·57	42·5	$^{11}/_{11}$	6·0	$^{2}/_{4}$
1898	25·47	28·80	29·74	25·94	42·9	$^{14}/_{1}$	4·9	$^{4}/_{4}$
1899	29·56	30·40	26·58	25·62	40·3	$^{20}/_{12}$	3·9	$^{3}/_{2}$
1900	27·54	26·00	27·36	24·99	38·7	$^{10}/_{3}$	9·3	$^{30}/_{3}$
1901	27·78	28·13	23·59	25·55	38·7	$^{8}/_{1}$	5·6	$^{21}/_{3}$
1902	26·80	28·76	26·57	25·87	40·2	$^{24}/_{10}$	7·2	$^{10}/_{3}$
1903	24·55	26·22	25·57	25·82	41·3	$^{17}/_{1}$ u. $^{10}/_{2}$	10·5	$^{30}/_{11}$ u. $^{1}/_{12}$
1904	26·78	25·99	25·39	25·70	38·5	$^{15}/_{11}$	7·6	$^{31}/_{12}$
1905	23·39	23·74	29·33	25·69	41·9	$^{23}/_{1}$	3·8	$^{14}/_{11}$
1906	27·97	26·99	21·58	24·68	40·1	$^{22}/_{12}$	1·6	$^{10}/_{12}$
1907	27·72	28·32	24·72	25·57	51·3	$^{24}/_{1}$	4·9	$^{21}/_{2}$
1908	30·82	27·46	27·08	25·82	43·4	$^{16}/_{11}$	6·0	$^{19}/_{4}$
1909	26·80	22·06	23·89	24·25	40·6	$^{3}/_{1}$	10·3	$^{17}/_{3}$
1910	28·33	21·17	25·40	24·04	38·2	$^{10}/_{1}$	6·2	$^{19}/_{1}$
Mittel	26.71	27·17	26·39	25·41	51·3	$^{24}/_{1}$ 1907	1·6	$^{10}/_{12}$ 1906

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Extreme des Luftdruckes in dem Zeitraum von 1881—1910. 700 + mm.

Jahr	Januar				Februar				März			
	höchst.	Tag	tiefster	Tag	höchst.	Tag	tiefster	Tag	höchst.	Tag	tiefster	Tag
1881	38·7	7	10·5	14	38·8	23	2·6	12	33·0	24	9·6	22
1882	46·2	15	25·9	8	42·7	2	14·4	28	36·5	13	13·0	26
1883	39·3	19	20·5	27	37·7	21	19·7	28	40·0	4	6·3	8
1884	40·3	1	15·5	28	35·5	18	16·3	27	37·5	16	16·0	25
1885	40·5	2	14·5	14	33·9	24	18·4	18	33·1	11	14·6	7
1886	31·1	1	8·2	12	44·0	9	12·0	3	36·5	14	4·4	4
1887	39·7	25	10·8	7	32·3	5	15·3	20	38·7	1	14·6	7
1888	38·0	8	11·8	29	31·6	27	6·3	18	29·2	21	7·6	13
1889	38·2	5	21·7	23	33·8	18	3·7	22	30·6	24	8·4	27
1890	43·3	7	8·9	24	36·1	23	19·7	27	34·7	12	11·0	2
1891	37·9	31	12·1	17	41·1	23	25·0	17	35·7	1	13·2	29
1892	32·8	22	10·7	10	33·1	26	4·6	4	35·7	20	11·9	11
1893	34·3	29 30	10·2	1	36·6	5	5·3	23	30·2	21	14·7	18
1894	38·8	13	21·0	2	37·8	21	16·3	14	35·0	30	9·0	16
1895	30·6	20	8·5	2	27·7	21	10·3	28	29·5	16	9·0	20
1896	42·6	28	15·8	17	38·8	3 5	16·6	29	30·8	18	8·3	30
1897	35·2	6	7·9	22 23	38·7	19	11·6	3	29·6	22 23	10·4	29
1898	42·9	14	15·2	24	33·7	25	7·8	4	31·0	10	12·5	24
1899	36·6	27	3·9	3	32·5	19	8·1	3	34·7	12	10·0	21
1900	35·4	20	12·0	28	34·4	25	10·5	14	38·7	10	9·3	30
1901	38·7	5	11·1	29	33·2	16	17·4	6	34·3	31	5·6	21
1902	35·9	20	15·4	16	37·4	21	15·0	14	37·4	14	7·9	10
1903	41·3	17	15·5	12	41·3	10	12·0	15	36·4	21	14·6	3
1904	36·1	27	17·1	15	31·6	13	9·5	15	32·6	26	14·4	14
1905	41·9	23	8·8	7	39·9	6	18·3	28	29·7	30	18·4	1
1906	37·5	15	15·9	9	31·5	1	16·5	9	35·1	6	5·9	13
1907	51·7	24	10·2	31	30·6	26	4·9	21	37·9	5	14·9	23
1908	38·4	24	8·0	9	36·2	15	11·9	25	34·9	28	11·4	11
1909	40·6	3	11·6	14	32·1	27	12·8	5	27·4	20	10·3	17
1910	38·2	10	6·2	19	32·3	22	15·7	9	33·8	8	17·9	24
Mittel	38·8	—	12·8	—	35·6	—	12·9	—	34·0	—	11·2	—

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Extreme des Luftdruckes in dem Zeitraum von 1881—1910. 700 + mm.

Jahr	April				Mai				Juni			
	höchst.	Tag	tiefster	Tag	höchst.	Tag	tiefster	Tag	höchst.	Tag	tiefster	Tag
1881	31·1	14	12·0	20	35·5	7	16·2	13	30·8	24	13·9	9
1882	32·7	6	14·7	29	31·5	29	13·8	19	30·7	28	19·1	10 14
1883	31·4	9	9·0	30	28·6	28	12·1	6	30·2	30	18·2	6
1884	26·1	6	12·3	19	34·4	23	20·9	5	29·1	13	16·6	4
1885	29·9	21	14·2	13	30·8	30	12·3	15	32·3	5	17·8	21
1886	36·6	3	18·9	29	32·9	22	16·7	3	30·3	25	12·9	9
1887	31·9	12	14·7	7	27·7	1 24	15·2	21	31·3	14	19·7	18
1888	29·7	30	11·5	12	31·3	18	19·7	26	28·6	3	14·7	30
1889	28·6	23	6·1	3	30·9	23	19·3	17	28·1	7	19·8	16
1890	28·8	21	10·7	10	27·3	22	12·8	8	31·2	4	18·7	2
1891	29·0	30	13·6	11	30·9	1	14·2	17	30·0	18	18·9	12
1892	31·5	1	15·0	14	30·3	27	16·4	1	30·9	28	17·3	7
1893	32·7	3	14·1	13	29·8	23	19·1	28	28·7	17	15·6	3
1894	30·9	16	17·4	22	28·9	7	14·2	27	29·4	30	15·3	12
1895	32·3	10	16·0	8	33·1	9	11·5	17	31·3	23	20·0	12
1896	32·1	21	15·0	1	28·7	26	17·5	13	28·1	3	19·5	27
1897	33·7	28	6·0	2	24·0	4	11·2	28	28·9	13	18·4	20
1898	32·1	16	4·9	4	28·7	15	14·3	30 31	28·4	9	16·7	16
1899	31·7	5	15·3	9	32·6	31	17·0	26	31·5	6	14·7	19
1900	35·3	21	9·7	8	31·4	21	15·6	10	28·5	11	18·3	26
1901	34·0	4	15·8	13	31·8	13	19·1	5	29·3	26	19·2	13
1902	31·6	10	18·4	7 27	31·5	31	14·8	19	31·1	27	16·2	19
1903	27·2	15	11·2	18	32·9	15	16·3	9	26·7	30	17·7	22
1904	32·1	4	18·8	8	30·7	26	19·4	5	32·4	17	19·6	8
1905	29·0	2 9 30	11·2	18	33·4	6	14·7	24	30·0	4	17·3	17
1906	37·2	5	12·2	29	37·7	8	11·5	17	31·5	28	16·9	7
1907	32·9	22	5·9	19	29·6	8	18·7	20	29·7	27	16·3	4
1908	30·4	16	6·1	19	34·4	18	16·8	7	31·5	1	17·9	24
1909	32·6	5	12·9	13	32·2	21	17·9	28	30·8	20	16·9	17
1910	35·3	2	15·9	11	27·4	24	7·6	3	29·2	22	17·7	27
Mittel	31·7	—	12·6	—	31·0	—	15·6	—	30·0	—	17·4	—

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Extreme des Luftdruckes in dem Zeitraum von 1881—1910. 700 + mm.

Jahr	Juli				August				September			
	höchst.	Tag	tiefster	Tag	höchst.	Tag	tiefster	Tag	höchst.	Tag	tiefster	Tag
1881	31·6	29	19·9	22	31·6	5	15·2	15	32·4	31	18·0	3
1882	27·5	31	15·3	10	29·8	13	17·8	27	32·8	3	16 9	22
1883	30·6	1	19·8	17	29·2	13	21·8	1	33 2	15 17	17·7	29
1884	29·8	14	19·3	21	31·7	4	16·1	28	35·6	13	17·7	5
1885	31·3	4	17·6	29	27·3	17	17·8	30	35·0	16	18·7	10 29
1886	28·4	21	19·1	1	29 9	30	20 0	12	34·3	27	18·8	24
1887	29·7	8	20·1	6	30·7	30	14·4	18	30·4	18	16·0	28
1888	28·1	26	15·6	1	30 8	11	20·0	18	36·9	11	17 3	30
1889	29·9	11	16·6	8	31·1	18	20·0	30	31·0	5	16·9	21
1890	29·1	28	20·1	7	29·2	2	16·3	26	36·1	24	20·4	2
1891	28·5	23	20·2	30	30·9	27	19·5	20	35·2	26	21·9	23
1892	30·8	4	17·3	14	30·6	17	17·6	3	32·7	22	21·7	9
1893	28·0	21	16·9	31	31·7	19	19·0	31	33·4	13	15·5	1
1894	29·5	1	19·8	26	31·4	24	19·6	14	32·7	12	19·5	23
1895	29·6	26	18·3	13	32 5	30	14·2	5	38·7	23	20·1	15
1896	29·5	28	20·9	19	28·6	20	19·6	7	30 6	16 17	13 7	26
1897	28·1	7	17·2	17	39·3	12	21·0	2	35·1	25	18·0	22
1898	29·2	23	18·7	9	33·2	23	21·9	10	33·1	3	21 5	30
1899	30·7	31	18·7	3	31·1	1	20·3	10	32·8	23	14·4	12
1900	32·7	21	16·1	12	31·5	31	20·3	6	34·1	23	25·0	11
1901	29·2	29 30	16·3	2.	31·3	19	19·5	7	36·9	29	18 0	5
1902	31·2	31	16·1	11	28 9	28	18 4	13	35·3	26	18 9	13
1903	29·5	2	19·2	8	31·9	31	18·1	20	36·5	25	18 1	11
1904	34·1	15	19·7	19	30·4	7	14·7	23	31·1	26 31	19·7	16
1905	28·3	3	21·1	25	30·3	10	18·2	29	31·3	6	20·1	4
1906	29·9	18	19·7	6	34·3	30	20·4	19 20	35·6	28	16 5	12
1907	32·0	5	18·6	18	30·5	27	19·8	16 17	33 6	24	18·8	4
1908	29·8	1	18·4	17	29·9	22	16·0	8	33·3	15	17 8	2
1909	29·3	18	15·4	1	30·6	20	18·8	31	30·4	17	18·2	6
1910	27·0	22	14·0	6	30·5	16	18·8	10	36·8	26	20·7	3
Mittel	29·8	—	18·2	—	31·0	—	18·5	—	33·9	—	18·5	—

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Extreme des Luftdruckes in dem Zeitraum von 1881—1910. 700 + mm.

Jahr	Oktober				November				Dezember			
	höchst.	Tag	tiefster	Tag	höchst.	Tag	tiefster	Tag	höchst.	Tag	tiefster	Tag
1881	37·3	8	11·1	25	41·8	5	15·0	2	40·5	27	12·3	21
1882	37·5	7	20 0	15 16	33·2	4	13·2	18	38·0	20	7·2	24
1883	38·7	31	14·3	6	38 2	30	16·6	11	39·4	31	3·6	5
1884	36 9	31	16 9	18	39 0	1	13·2	30	5·5	8	12·0	21
1885	36·2	15	12·3	12	35·6	11	14·5	24	39 9	20	15·1	10
1886	41·1	29	11·8	17	38·5	3	15·6	15	28·2	15	10·7	10
1887	36 4	23	13·1	11	36·2	17	15 6	21	38·2	3	5·8	28
1888	37·1	28	15 5	1 14	42·0	16	15 6	4	41·3	14	22·5	2
1889	25·2	27	19 5	16	42·3	21	17·5	27	43·0	27	18·5	1
1890	33·4	13 14	12 9	17	33·8	20	6 1	24	38·2	31	19·0	6
1891	30·4	7	20 6	28	36·5	8	19·7	14	39·0	25	16 2	14
1892	35·6	28	11·5	22	41 7	28	22·8	3	35·1	17	6·1	5
1893	35 5	25	19·7	18	7·2	1	7·9	19	40 2	30	21·5	9
1894	31·6	10	14 5	26	39·2	2	21 5	11 12	35·9	23 26	6·7	31
1895	32·6	1	14·5	25	40·7	2	19·8	23	33·6	28	9 8	6
1896	34·8	15	20·1	19	39·1	6	14 8	29	37 3	31	8·5	15
1897	37·2	28	17·3	5	42 5	11	7·8	30	39·5	26	14·9	10
1898	34·8	23	12·4	16	39·0	19	16 4	26	39·7	24	14·2	15
1899	36·8	20	16·5	8	37·1	19	22·6	9 10	40·3	20	15·8	6
1900	37 4	8	16·9	15	33·1	1	13·9	30	6·8	15	11·7	2
1901	35 6	24	11·0	7	37·6	3	19·2	29	36 7	31	13·1	22
1902	40 2	24	18·6	18	36·8	19	16 3	26 27	40·1	11	16·2	18
1903	31·5	15	13·4	19	34·0	8	10·5	30	37·3	22	10·5	1
1904	32·7	2	17·6	8 9	38 5	15	13 2	25	37·4	18	7·6	31
1905	29·6	8 9	11·1	2	34·0	18	3·8	14	39·9	12	14·9	30
1906	33·3	10	19·1	4	38·7	23	16·8	10	40·1	22	1·6	10
1907	33·4	20	20 0	29	35·9	7	18 8	14	38·4	18	8 2	15
1908	36·2	7 29	20·9	5	34·4	16	12·0	9	36·3	7	10·2	12
1909	31·4	13	15 9	6	31·0	28	12·7	22	36·5	15	12·4	2
1910	34·3	15	17·0	31	31·5	29	6·6	3	34·4	22	13 8	27
Mittel	34·8	—	15·9	—	37·3	—	14·7	—	37·9	—	12 0	—

Zusammenfassende Uebersicht der 30- und 60jährigen Monats- und Jahresmittel des Luftdruckes. 700 +

Zeitraum	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.	Jahr
1851—1880	27·46	25·75	23·23	23·43	24·05	24·73	24·76	25·36	27·17	27·27	25·91	26·47	25·47
1881—1910	27·56	25·86	23·55	22·83	24·05	23·98	24·37	25·45	27·02	26·71	27·17	26·39	25·41
1851—1910	27·51	25·80	23·39	23·13	24·05	24·35	24·56	25·40	27·09	26·99	26·54	26·43	25·44

Zusammenfassende Uebersicht der 30- u. 60jährigen Mittel der Monats- u. Jahresextreme des Luftdruckes. 700 +

Zeitraum	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli		August		Sept.		Oktober		Nov.		Dez.		Jahr	
	höchst.	tiefster	höchst.	tiefster	höchst.	tiefster	höchst.	tiefster	höchst.	tiefster	höchst.	tiefster	höchst.	tiefster	höchst.	tiefster	höchst.	tiefster	höchst.	tiefster	höchst.	tiefster	höchst.	tiefster	höchst.	tiefster
1851—1880	37·8	13·0	36·2	12·2	34·7	10·7	31·9	13·0	31·1	16·3	30·5	17·6	30·4	18·0	31·7	17·8	33·9	19·1	35·4	16·8	36·3	13·0	38·0	11·6	41·1	5·9
1881—1910	38·8	12·8	35·6	12·9	34·0	11·2	31·7	12·6	31·0	15·6	30·0	17·4	29·8	18·2	31·0	18·5	33·9	18·5	34·8	15·9	37·3	14·7	37·9	12·0	41·6	7·3
1851—1910	38·3	12·9	35·9	12·5	34·2	11·0	31·8	12·8	31·0	15·9	30·2	17·5	30·1	18·1	31·2	18·1	33·9	18·8	35·1	16·3	36·8	13·8	38·0	11·8	41·3	6·6

Zusammenfassende Uebersicht der 30- und 60jährigen Mittel des auf das Meeresniveau reduzierten Luftdruckes.

Zeitraum	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept	Oktober	Nov.	Dez.	Jahr
1851—1880	766·8	764·7	761·2	760·5	760·4	760·6	760·5	761·2	763·8	764·4	764·0	765·5	762·8
1881—1910	767·0	764·7	761·6	759·8	760·4	760·0	760·2	761·4	763·6	763·8	765·2	765·2	762·8
1851—1910	766·9	764·7	761·4	760·1	760·4	760·3	760·4	761·3	763·7	764·1	764·6	765·2	762·8

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Aus den voranstehenden Tabellen ist zu entnehmen, dass in beiden 30jährigen Perioden das Jahresmittel 725·4 mm beträgt. Ebenso stimmen die Mittel des Mai überein, weniger als 0.2 mm beträgt der Unterschied in den Monaten Januar, Februar, August, September und Dezember. Weniger als 0.5 mm ist die Differenz in den Monaten März, April, Juli. Im Oktober erreicht dieser Unterschied 0.5 mm, im Juni 0.8 mm, im November sogar 1.2 mm. Die letzteren Unterschiede sind wohl darauf zurückzuführen, dass die Abweichungen, die sich aus den verschiedenen Beobachtungsstunden ergeben, das Endergebnis in demselben Sinne beeinflusst haben, wie die Abweichungen des Luftdruckes in den beiden Perioden.

Das Maximum des Luftdruckes fällt in beiden Perioden auf Herbst und Winter, das Minimum auf Frühjahr und Sommer. Die Monatsextreme sind am grössten im Dezember und Januar, nehmen von Januar bis Juli ab und steigen dann wieder bis Dezember. Dieser Gang des Luftdruckes ist in beiden Perioden übereinstimmend. Auch die Mittel der Extreme zeigen eine auffällige Uebereinstimmung. Eine bemerkenswerte Abweichung zeigt sich im tiefsten Stande des Barometers in beiden Perioden. In der Periode 1851—1880 ist der Barometerstand zweimal unter 700 mm zurückgegangen. Er war am 2. Februar 1870 nur 698.3 mm und am 28. März 1858 697.2 mm. In der zweiten Periode (1881—1910) hat der Stand niemals weniger als 700 mm betragen.

Weil Luftdruck und Windrichtung in enger Beziehung zu einander stehen, lasse ich obigen Mitteilungen die Ergebnisse der Beobachtung der Windrichtung und Stärke folgen. Zur Bestimmung der Windrichtung wurde im allgemeinen die Windfahne auf dem sogenannten Ratthurm benützt. Weil diese um 9 Uhr abends nur bei Mondschein und klarem Himmel, also nur höchst selten sichtbar ist, musste oft die Windrichtung für 9 Uhr angegeben werden, welche

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

die Fahne kurz vor Eintritt der Nacht angezeigt hatte. Bei lebhafteren Winden war die Richtung auch ohne Fahne zuverlässig festzustellen. Bei schwächeren Winden ist oft auch die Richtung des Rauches aus den Schornsteinen bei Angabe ihrer Richtung benützt worden.

Anschliessend an die Publikationen meines Vorgängers enthalten die nachfolgenden Tabellen Angaben über die Häufigkeit der einzelnen Winde nach Prozenten, eine zusammenfassende Uebersicht der 30- und 60jährigen Monats- und Jahresmittel der Windrichtung, die Windrichtung der 60jährigen Periode reduziert auf acht Richtungen, die Anzahl und Richtung der Stürme verteilt auf die einzelnen Monate und Jahreszeiten, die Mittel der Windstärke.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Häufigkeit der Windrichtungen nach Prozenten für die einzelnen Monate des Zeitraumes von 1881—1910.

Jahr	Januar															
	N	NNE	NE	ENE	E	ESE	SE	SSE	S	SSW	SW	WSW	W	WNW	NW	NNW
1881	0	0	0	0	1·1	5·4	14·0	6·4	19·4	2·2	2·1	0	10·7	10·7	25·8	2·1
1882	15·1	0	4·3	0	1·1	1·1	15·1	0	0	0	5·4	1·1	8·6	0	26·9	21·5
1883	1·1	0	2·1	0	0	9·7	26 9	7·5	5·4	2·1	2·1	1·1	19·4	2·1	18·3	2·1
1884	8·6	0	0	0	4·3	1·1	24·7	6·4	3·2	0	2·1	0	18·3	18·3	9·7	3·2
1885	3·2	0	0	0	1·1	19·4	20·4	8·6	46·3	1·1	0	0	0	0	0	0
1886	1·1	0	1·1	0	2·1	9·7	20·4	17·2	28·9	7·5	2·1	0	3 2	1·1	5·4	0
1887	5·4	0	0	0	3·2	5·4	25·8	5·4	26·8	1·1	9·7	0	6·4	0	10·8	0
1888	11·8	0	0	0	0	0	1·1	11·8	34·4	7·5	0	1·1	6·4	1·1	4·3	20·5
1889	0	0	0	0	0	2·1	14·1	26·9	11·9	2·1	0	0	30·1	6 4	6·4	0
1890	2·1	0	1·1	0	2·1	0	7·5	15·0	30·1	0	5·4	1·1	8·6	1·1	25·9	0
1891	0	0	0	0	1·1	0	14·0	4·3	16·1	0	2·1	0	34·4	1·1	24·7	2·2
1892	0	0	0	0	0	0	10·8	16·1	6·4	1·1	0	6·4	18·3	7·5	24·7	8·6
1893	0	0	0	0	0	2·2	62·3	8 6	7·5	3·2	4·3	0	11·9	0	0	0
1894	0	0	0	0	12·9	0	16·1	34·7	12 9	4·3	15·1	0	2·1	0	2·1	0
1895	0	0	0	0	0	0	20·7	4·3	5·4	2·2	3·2	3·2	9·8	3·3	41·4	6·5
1896	0	0	0	3·3	4.4	3·3	20·4	20·4	9·7	5·4	1·1	0	2·0	0	30·0	0
1897	0	0	3·2	1·1	3·2	0	40·8	14·0	5·4	7·5	3·2	0	6·5	1·1	14·0	0
1898	0	0	0	0	2·1	0	0	8·6	17·2	0	3·2	0	19·4	8·6	40·8	0
1899	0	0	0	0	0	0	1·1	18·3	15·0	0	3·2	0	7·5	35·5	19·4	0
1900	0	7·4	0	0	6·4	3·1	39·5	12·8	9·6	0	2·0	0	5·4	7·4	6·4	0
1901	12·9	0	3·2	0	6·4	12·9	22·7	12·9	6·4	0	0	0	6·4	0	14·1	2·1
1902	3·2	0	2·1	1·1	0	1·1	34·4	3·2	9·7	0	6·4	0	7·6	2·1	25·9	3·2
1903	1·1	0	4·3	0	6·4	6·4	34·3	7·6	5·4	0	1·1	1·1	3·2	0	29·1	0
1904	4·4	0	2·1	0	6·5	1·1	38·0	4·3	7·7	1·1	3·3	0	17·4	1·1	10·9	2·2
1905	11·8	0	4·3	0	12·9	10·8	28·0	2·1	2·1	1·1	5·4	2·1	4·3	3·2	10·8	1·1
1906	8·6	5·4	5·4	0	4·3	1·1	19·4	17·1	22·5	3·2	1 1	1·1	5·4	1·1	4·3	0
1907	12·9	1·1	4·3	0	3·2	3·2	29·2	6·4	7·5	4·3	1·1	0	2·1	3·2	14·0	7·5
1908	15·0	1·1	9·7	0	11·8	2·1	10·8	10·8	6·4	0	6·4	1·1	7·6	0	11·8	5·4
1909	2·1	0	3·2	0	6·4	4·3	41·9	12·9	5·4	0	0	2·1	7·5	1·1	10 9	2·2
1910	4·3	1·1	0	0	2·1	1·1	43·0	7·5	4·3	0	1·1	3·2	10·8	1·1	20·4	0
Mittel	4·1	0·5	1·7	0·8	3·5	3·5	23·2	11·0	12·9	1·9	3·1	0·8	10·0	3·9	16·3	3·0

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Häufigkeit der Windrichtungen nach Prozenten für die einzelnen Monate des Zeitraumes von 1881—1910.

Jahr	Februar															
	N	NNE	NE	ENE	E	ESE	SE	SSE	S	SSW	SW	WSW	W — WNW		NW	NNW
1881	8·3	0	2·4	0	7·1	21·4	21·4	2·4	21·4	0	4·8	0	4·8	1·2	4·8	0
1882	26·2	0	0	0	0	0	26·2	0	1·2	0	4·8	0	1·2	7·2	29·7	3·5
1883	2·4	0	0	0	14·3	4·8	19·0	13·1	15·5	0	9·5	2·4	0	0	9·5	9·5
1884	5·9	0	0	0	1·2	8·3	16·7	7·1	14·3	0	5·9	0	13·1	5·9	20·2	1·2
1885	1·2	3·6	2·4	0	0	8·3	41·6	15·5	10·7	0	0	3·6	2·4	2·4	8·3	0
1886	0	0	0	0	0	3·6	55·1	13·1	14·3	0	0	0	7·1	0	7·1	0
1887	4·8	0	0	0	4·8	8·3	9·5	16·7	17·8	1·2	14·3	0	1·2	9·5	7·1	4·8
1888	2·3	0	0	0	0	0	10·4	47·0	10·2	0	4·6	1·2	9·3	5·7	9·3	0
1889	3·6	1·2	7·1	0	0	1·2	4·8	1·2	5·9	5·9	2·4	2·4	32·2	4·8	20·2	7·1
1890	0	0	0	0	0	1·2	2·4	21·4	60·8	14·2	0	0	0	0	0	0
1891	2·4	0	0	0	0	0	10·7	1·2	0	0	0	0	67·8	1·2	16·7	0
1892	0	0	0	0	2·3	0	41·4	4·4	3·5	0	0	0	9·0	3·5	34·7	1·2
1893	0	0	0	0	0	0	17·8	1·2	2·4	0	0	0	39·3	14·3	25·0	0
1894	0	0	0	0	0	0	3·6	3·6	0	0	1·2	17·9	44·0	9·5	20·2	0
1895	0	0	0	0	0	0	1·2	0	4·5	0	0	0	36·9	29·4	28·0	0
1896	0	0	31·0	1·2	2·3	0	6·9	2·3	1·1	0	0	0	25·3	1·1	28·7	0
1897	0	0	0	0	0	0	19·4	1·1	7·5	0	0	0	15·0	9·7	44·0	3·2
1898	0	0	0	0	0	0	13·0	0	8·3	0	0	0	0	4·8	73·8	0
1899	0	0	0	0	0	0	0	3·6	23·8	4·8	8·3	1·2	17·9	0	40·5	0
1900	1·2	0	2·4	0	2·4	4·8	35·6	4·8	23·8	8·3	0	0	3·6	0	10·7	2·4
1901	9·5	0	1·2	0	3·6	4·8	19·0	15·5	7·1	1·2	2·4	0	9·5	3·6	21·4	1·2
1902	0	0	1·2	0	2·4	10·7	36·9	13·1	4·8	0	7·1	0	9·5	0	13·1	1·2
1903	3·6	0	4·8	0	4·8	14·2	25·0	7·1	5·9	0	5·9	1·2	4·8	4·8	14·3	3·6
1904	2·2	2·2	0	0	3·2	9·6	27·6	11·4	9·9	0	3·3	0	7·6	1·2	21·8	0
1905	8·3	0	0	0	5·9	8·3	34·7	7·1	19·0	0	1·2	1·2	2·4	4·8	7·1	0
1906	8·3	1·2	2·4	0	10·7	2·4	28·5	14·3	17·8	1·2	2·4	1·2	4·8	0	3·6	1·2
1907	3·6	4·8	11·8	0	2·4	4·8	25·0	14·2	9·5	0	0	0	4·8	1·2	15·5	2·4
1908	13·0	0	8·0	2·4	3·5	4·8	20·0	3·5	9·3	0	1·2	0	1·2	1·2	29·7	2·4
1909	8·3	0	0	0	4·9	5·9	35·7	4·8	5·9	0	0	0	13·1	1·2	11·9	8·3
1910	4·8	0	5·9	0	4·8	8·3	27·4	9·5	19·1	0	9·5	1·2	1·2	0	8·3	0
Mittel	4·0	0·4	2·7	0·1	2·7	4·5	21·2	8·7	11·8	1·2	3·0	1·1	13·0	4·3	19·5	1·8

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Häufigkeit der Windrichtungen nach Prozenten für die einzelnen Monate des Zeitraumes von 1881—1910.

Jahr	März															
	N	NNE	NE	ENE	E	ESE	SE	SSE	S	SSW	SW	WSW	W	WNW	NW	NNW
1881	16·1	1·1	0	0	1·1	1·1	14·0	3·2	0	4·3	4·3	1·1	2·1	3·2	39·8	8·6
1882	8·6	0	1·1	0	0	0	7·5	15·1	12·9	2·2	4·3	0	1·1	1·1	35·5	10·7
1883	6·4	0	4·3	0	0	10·8	16·2	9·7	19·4	0	2·1	0	2·1	3·2	23·6	2·1
1884	2·1	0	1·1	0	1·1	16·1	29·1	10·8	10·8	2·1	1·1	0	3·2	3·2	16·1	3·2
1885	10·7	0	1·1	0	0	3·2	28·0	14·0	3·2	1·1	0	0	1·1	5·4	30·1	2·1
1886	1·1	1·1	3·2	0	2·1	2·1	22·6	5·4	10·7	7·5	2·1	0	10·7	11·8	18·3	1·1
1887	1·1	0	0	0	0	3·2	2·1	38·7	9·7	1·1	1·1	0	7·5	15·0	18·4	2·1
1888	0	0	0	0	0	2·1	14·0	9·7	11·8	0	6·4	0	25·9	9·7	18·3	2·1
1889	0	0	0	0	6·7	4·4	3 3	14·4	21·2	2·2	0	0	10·0	10·0	26·6	1·1
1890	0	0	0	0	0	0	24·7	23·6	8·7	1·1	2·1	0	11·8	16·2	11·8	0
1891	0	0	0	0	3·2	0	7·5	28·1	12·9	6·4	8·6	1·1	7·5	3·2	21·5	0
1892	0	1·1	0	0	12·9	1·1	12·9	3·2	23·6	0	2·1	2·1	3·2	9·7	27·0	1·1
1893	0	2·1	4·3	0	7·5	0	9·7	0	3·2	1·1	3·2	0	6·5	5·4	57·0	0
1894	0	0	0	0	23·7	0	22·6	16·1	7·5	0	0	3·2	7·5	4·3	11·9	3·2
1895	2·1	0	0	0	7 6	2·1	1·1	7·5	4·3	2·1	7·5	0	9·8	8·6	46·0	2·2
1896	0	0	0	0	0	0	30·1	4·3	6·5	0	1·1	0	10·8	3·2	44·0	0
1897	0	0	0	0	0	0	19·4	1·1	7·5	0	0	0	15·0	9·8	44·1	3·2
1898	0	0	0	0	0	0	32·3	6·5	22·6	3·2	2·1	0	17·2	2·1	14·0	0
1899	0	0	0	0	0	1·1	1·1	0	1·1	0	1·1	0	8·6	32·3	54·8	0
1900	7·5	4·3	5·4	0	1·1	2·1	31·2	10·8	15 0	0	0	0	2·1	1·1	18·3	1·1
1901	7·5	0	0	0	0	5·4	34·3	9·7	17·2	0	1·1	0	10·8	1·1	12·9	0
1902	5·4	0	3·2	0	5·4	3·2	35·5	4·3	3·2	0	6·4	0	8·6	1·1	22·6	1·1
1903	1·1	0	0	0	2·1	8·6	45·1	5·4	7·5	1·1	3·2	0	5·4	3·2	16·2	1·1
1904	4·3	1·1	3·1	0	7·6	3·2	42·0	13·4	10·8	0	0	0	3·3	2·1	7·6	2·2
1905	2·1	0	0	0	6·4	12·9	35·3	10·8	7·5	1·1	4·3	0	3·2	1·1	14·0	1·1
1906	16·2	4·3	3·2	0	1·1	0	6·4	8·6	11·8	4·3	1·1	2·1	11·8	3·2	20·5	5·4
1907	10·8	0	4·3	0	2·1	6·4	25·9	8·6	4·3	0	0	0	11·8	0	19·4	6·4
1908	4·3	2·1	5·4	0	6·4	7·5	29·1	18·2	6·4	0	2·1	0	5·4	1·1	10·8	1·1
1909	8·6	0	2·1	0	1·1	10·8	38·6	2·3	16·1	0	0	0	5·4	2·1	11·8	1·1
1910	8·6	0	6·4	0	4·3	1·1	41·9	9·8	10·8	0	2·1	0	4·3	0	8·6	2·1
Mittel	4·6	0 6	1·6	0	3·4	3·6	22·1	10·4	10 3	1·4	2·3	0·3	7·8	5·7	24·0	2·2

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Häufigkeit der Windrichtungen nach Prozenten für die einzelnen Monate des Zeitraumes von 1881—1910.

Jahr	April															
	N	NNE	NE	ENE	E	ESE	SE	SSE	S	SSW	SW	WSW	W	WNW	NW	NNW
1881	2·2	0	0	1·1	3·3	14·4	15·6	15·6	4·4	1·1	5·6	0	6·7	0	25·6	4·4
1882	7·8	0	1·1	0	3·3	5·6	28·9	10·0	13·3	3·3	4·4	0	2·2	2·2	14·5	3·3
1883	6·7	0	2·2	0	2·8	15·6	18·3	2·2	10·8	1·1	3·3	0	5·6	4·4	17·8	8·9
1884	14·4	0	1·1	0	3·3	4·5	27·7	16·8	6·7	2·2	1·1	0	2·2	5·6	14·4	0
1885	4·4	3·3	0	0	1·1	3·3	28·9	8·9	18·8	2·2	2·2	0	6·7	1·1	18·8	1·1
1886	1·1	2·2	1·1	0	0	11·1	27·7	13·3	22·2	2·2	1·1	0	6·7	1·1	8·9	1·3
1887	4·4	0	0	0	1·1	4·4	21·1	16·7	13·3	2·2	5·6	0	5·6	5·6	20·0	0
1888	0	0	2·2	0	0	0	10·0	2·2	17·8	0	7·8	1·1	20·0	2·2	31·1	5·5
1889	0	0	0	0	4·3	1·1	16·1	23·7	22·6	2·1	3·2	0	10·8	1·1	15·0	0
1890	0	0	1·1	5·6	1·1	4·4	20·0	22·2	16·7	1·1	0	0	6·7	6·7	13·3	1·1
1891	0	0	0	0	0	0	21·2	22·3	4·4	0	3·3	3·3	14·4	3·3	24·5	3·3
1892	0	0	0	1·1	0	4·4	20·0	12·2	13·4	3·3	1·1	3·3	5·6	4·4	25·6	5·6
1893	0	0	0	0	5·6	0	12·2	3·3	6·7	0	1·1	0	10·0	6·7	51·1	3·3
1894	0	0	3·3	0	1·1	0	34·5	25·5	4·4	0	0	0	20·1	2·2	8·9	0
1895	1·2	0	2·3	1·2	3·4	0	32·3	5·6	11·1	0	2·3	0	12·3	0	29·0	0
1896	0	0	4·5	0	0	0	19·9	4·5	11·1	0	0	0	13·3	4·5	42·3	0
1897	0	0	1·1	0	0	0	28·9	8·9	6·7	7·8	4·5	0	7·8	1·1	33·3	0
1898	0	0	0	0	12·3	4·5	6·7	4·5	13·3	0	5·6	0	24·2	7·8	21·1	0
1899	0	0	0	0	0	0	2·2	6·7	27·8	2·2	1·1	0	15·5	18·9	25·6	0
1900	0	1·1	3·3	0	2·2	3·3	25·6	15·6	7·8	0	1·1	0	7·8	2·2	22·2	7·3
1901	7·8	0	0	1·1	0	3·3	43·5	7·8	5·6	0	0	0	8·8	1·1	21·0	0
1902	10·0	2·2	0	0	1·1	2·2	36·7	7·8	11·1	0	1·1	1·1	4·4	1·1	19·0	2·2
1903	5·6	0	3·3	0	4·4	5·6	23·3	9·0	13·3	0	3·3	0	13·3	0	18·9	0
1904	10·0	0	3·3	0	12·3	2·2	43·4	4·4	4·4	0	0	0	10·0	1·1	8·9	0
1905	10·0	0	1·1	0	4·4	7·8	22·3	0	15·6	0	0	2·2	7·8	3·3	25·5	0
1906	10·1	1·1	8·9	0	3·3	3·3	35·6	7·8	9·0	0	1·1	0	4·4	0	14·3	1·1
1907	8·9	0	8·9	1·1	5·6	4·4	35·6	13·3	16·7	0	0	0	4·4	0	0	1·1
1908	6·8	3·3	4·4	0	3·3	2·2	30·0	12·3	15·6	0	0	0	4·5	1·1	14·4	2·1
1909	14·4	4·4	6·7	0	3·3	3·3	18·9	3·3	7·9	0	1·1	0	7·8	4·5	23·3	1·1
1910	4·4	0	1·1	0	4·4	7·8	40·0	5·6	5·6	0	1·1	0	1·1	1·1	25·6	2·2
Mittel	4·3	0·6	2·0	0·4	2·9	3·9	24·9	10·4	11·9	1·0	2·1	0·4	9·0	3·1	21·1	1·8

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Häufigkeit der Windrichtungen nach Prozenten für die einzelnen Monate des Zeitraumes von 1881—1910.

Jahr	Mai															
	N	NNE	NE	ENE	E	ESE	SE	SSE	S	SSW	SW	WSW	W	WNW	NW	NWN
1881	10·7	1·1	11·8	2·2	8·6	4·3	14·0	7·5	12·9	2	1·1	1·1	3·2	0	18·3	0
1882	9·7	0	2·2	0	4·3	1·1	24·6	1·1	3·2	2·2	3·2	0	2·2	4·3	39·7	2·2
1883	2·1	0	6·4	0	1·1	1·1	11·8	2·1	21·5	2·1	3 2	0	10·8	5·4	28·0	4·3
1884	16·1	4·4	1·1	0	2 1	5·4	14·0	7·5	15·0	0	3·2	0	6·5	2·1	20·4	2·1
1885	2·1	0	0	0	1·1	0	11·8	3·2	23·6	3·2	2·2	0	13·3	11·1	25·9	3·3
1886	2·1	2·1	2·1	1·1	4·3	2·1	21·5	6·5	18·3	3·2	4·3	0	6·5	8·6	16·1	1·1
1887	1·1	1·1	0	0	0	4·3	4·3	7·5	11·8	4·3	7·5	1·1	16·1	10·8	29·0	1·1
1888	5·4	1·1	2·1	0	3·2	2·1	7·6	2·1	23·7	2 1	7·5	0	14·1	2·1	23·7	3·2
1889	0	0	0	0	4·3	1·1	16·1	23·7	22 6	2·1	3·2	0	10·8	1·1	15·0	0
1890	0	0	0	0	3·2	0	20·4	11·8	8·6	4·3	2·2	0	7·5	8·6	33·4	0
1891	0	0	0	0	1·1	0	12·9	9·7	30·1	9·7	6·4	1·1	12·9	4·3	11·8	0
1892	0	0	0	0	0	0	12·9	5·4	7·5	0	1·1	0	22·6	9·7	37·6	3·2
1893	0	0	0	0	0	4 3	24·7	0	12·9	2·1	2·1	0	17·2	5·4	31·3	0
1894	0	3·2	0	4·3	3·2	0	24·7	10·8	7·5	3·3	5·4	0	12·9	1·1	21·5	2·1
1895	0	0	2·1	16·2	24·0	0	6·5	7·6	0	1·1	1·1	5·4	13·0	6·5	17·2	0
1896	0	0	0	0	0	0	20·4	11·8	3·2	1·1	2·1	1·1	19·4	3·2	36·6	1·1
1897	0	0	0	0	3·2	0	44·0	4·3	1·1	0	16·1	3·2	18·3	3·2	6·5	0
1898	0	0	3·2	0	4·3	0	5·4	11·8	20·4	3·2	5·4	1·1	29·1	4·3	11·8	0
1899	2·2	0	0	0	0	0	10·7	22·7	12·9	0	4·3	0	24·7	7·5	15·0	0
1900	0	0	2·1	0	3·3	2·1	37·6	20 4	10·8	1·1	5·5	0	7·5	0	7·5	2·1
1901	4·3	0	0	0	8·6	9·7	31·2	3·2	11·8	1·1	0	0	10 8	1·1	16·1	2·1
1902	7·5	0	0	0	1·1	5·4	34·3	3·2	4·3	0	1·1	0	19·4	0	22·6	1·1
1903	4·3	0	0	1·1	0	6·4	34·4	10·8	10·9	1·1	0	0	8·6	4·3	15·6	3·2
1904	7·5	0	0	0	8·6	7·6	22·6	2·1	6·4	0	2·1	0	19·4	3·2	17·3	3·2
1905	6·4	0	0	1·1	9·7	14·0	26·9	7·5	8·6	0	1·1	0	6·4	0	7·2	1·1
1906	12·2	2·1	5·4	0	6·4	8·6	26·8	20·8	8·6	1·1	1·1	1·1	2 2	1·1	8·6	3·2
1907	8·6	1·1	1·1	0	6·5	5·4	33·4	11·8	7·5	0	2·1	0	5·4	2·1	11·8	3·2
1908	4·3	1·1	12·9	0	3·2	4·3	33·4	6·4	9·7	1·1	2·1	0	5·4	0	15·0	1·1
1909	7·5	0	2·1	0	5·4	4·3	25·8	10·8	19·4	0	2·1	0	3·2	1·1	18·3	0
1910	3·2	0	2·1	0	5·4	6·5	45·2	11·8	5·4	0	2·1	0	2·1	3·2	11·9	1·1
Mittel	4·0	0·6	1·9	0·9	4·2	3·3	22·0	9·0	12·0	1·8	3·3	0·5	11·7	3·8	19·3	1·5

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Häufigkeit der Windrichtungen nach Prozenten für die einzelnen Monate des Zeitraumes von 1881—1910.

Jahr	Juni															
	N	NNE	NE	ENE	E	ESE	SE	SSE	S	SSW	SW	WSW	W	WNW	NW	NNW
1881	6·7	3·3	3·3	0	4·4	2·2	3·3	3·3	7·8	1·1	5·6	0	4·4	2·2	42·2	10·0
1882	10·0	0	0	0	6·7	0	20·0	2 2	7·8	0	2·2	0	5·6	2·2	40·0	3·3
1883	5·6	1·1	1·1	1·1	3·3	6·7	23·3	3·3	10·0	1·2	0	1·1	5·6	6·7	27·7	2·2
1884	2·2	0	10·0	0	0·0	0	6·7	3·3	8·9	2·2	4 4	0	20·0	12·2	20·0	0
1885	3·3	0	3·3	0	4·4	3·2	19·9	6 7	21·0	0	1·1	0	4·4	4·4	28·9	0
1886	2·1	1·1	3·3	0	2·2	1·1	10·0	5·6	8·9	0	7·8	0	13·3	11·1	31·1	2 2
1887	6·7	0	1·1	0	0	0	4·4	1·1	2 2	4·4	6·7	1·1	11·1	3·3	35·6	22·3
1888	4·4	4·4	1·1	0	1·1	0	5·6	4·4	14·5	1·1	5·6	1·1	28·9	6·7	14·4	6·7
1889	1·1	0	0	1·1	2·2	1·1	6·7	15·6	15·6	6·7	3·3	1·1	22·1	5·6	15·6	2·2
1890	0	0	0	0	1·1	0	3·3	3·3	3·3	6·7	1·1	2·2	17·8	5·6	55·6	0
1891	0	0	0	0	0	0	3·3	5·6	5·6	2·2	10·0	1·1	35·6	4 4	25·5	6·7
1892	0	0	0	0	2·2	0	14·5	5·6	4·4	3·3	10·0	1·1	27·8	3·3	25 6	2·2
1893	0	0	0	0	4·4	0	12·2	2·2	2 2	0	2·2	1·1	20·0	5·6	50·1	0
1894	0	0	0	0	0	0	2·2	2 2	2·2	0	0	1·1	12·3	12 2	67·8	0
1895	0	0	0	5·6	3·4	0	10·0	16 3	3·4	0	2 3	2·3	8 9	3·4	44·5	0
1896	0	0	0	4·5	24·6	1·1	14·4	0	0	0	0	0	6·7	3·3	45·6	0
1897	0	0	0	0	7·8	0	11·1	0	1·1	5·6	3·3	42·3	3·3	25·6	0	0
1898	0	0	0	0	0	0	0	11·1	2·2	0	2·2	0	1·1	16·7	66·7	0
1899	0	0	0	0	0	0	7·8	0	1 1	0	8·9	0	20·0	11·1	51·2	0
1900	5·6	1·1	1·1	0	0	2·2	36·6	6·7	4·5	0	2·2	0	2 2	5·6	30·0	2·2
1901	2·2	0	0	0	5·6	12·3	36·6	3·3	7·9	1·1	4·4	0	18·9	2·1	5·6	0
1902	2·2	0	1·1	0	6·7	8·9	36·7	5·6	7·8	1·1	3·3	1·1	13·3	2·2	10·0	0
1903	6·7	0	0	0	4·4	0	12·2	2·2	2·2	0	2·2	1·1	20 0	5·6	43·4	0
1904	6·7	0	1·1	0	2·2	4·4	35·5	4·4	8 9	1·1	3·3	4·4	10·2	0	16·7	1·1
1905	4·4	0	1·1	1·1	6·7	15·6	26·7	10·0	8·9	1·1	1·1	0	7·8	1·1	14·4	0
1906	4·4	1·1	5·6	0	7·8	5·6	17·8	7·8	21·0	1·1	6·7	0	7 8	0	10 0	3·3
1907	10·0	0	4·4	1·1	3·3	6·7	17·8	8·9	6 7	3·3	0	0	4·4	2·2	0 1	1·1
1908	0	2·2	3·3	0	5·6	3·3	32·4	9·0	10 0	2·2	0	0	3·3	10·9	15·6	2·2
1909	17·8	2·2	7·8	1·1	2·2	4·4	15·6	5·6	6·7	2·2	2·2	0	3·3	1·1	23·3	4·5
1910	7·8	0	0	0	8·9	4·4	31·1	10·0	6·6	0	0	0	16·8	0	11·1	3·3
Mittel	3·6	0·5	1·6	0·5	4·4	2·8	15·9	5·5	7·1	1·6	3·4	2·1	12·5	5·9	29·9	2·5

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Häufigkeit der Windrichtungen nach Prozenten für die einzelnen Monate des Zeitraumes von 1881—1910.

Jahr	J u l i															
	N	NNE	NE	ENE	E	ESE	SE	SSE	S	SSW	SW	WSW	W	WNW	NW	NNW
1881	10·7	1·1	8·6	0	7·5	1·1	11·8	6·5	4·3	0	4·3	0	4·3	2·1	31·2	6·5
1882	2·2	0	0	0	2·2	3·2	17·2	3·2	8·6	0	5·4	1·1	6·4	0	48·3	2·2
1883	8·6	0	2·1	0	2·1	3·2	17·2	10·8	5·4	3·2	5·4	0	10·8	11·8	17·2	2·1
1884	2·1	0	1·1	0	5·4	4·4	12·9	9·7	12·9	2·1	2·1	0	17·2	10·8	15·0	4·4
1885	2·1	1·1	2·1	1·1	6·4	3·2	7·5	4·3	5·4	1·1	11·8	0	11·8	17·2	21·5	3·2
1886	3·2	1·1	0	0	4·3	0	5·4	1·1	5·4	0	7·6	0	9·7	6·4	53·8	2·1
1887	1·1	2·1	4·3	1·1	0	0	10·8	12·9	5·4	5·4	4·3	2·1	1·1	16·1	19·3	14·0
1888	0	1·1	0	5·4	0	0	1·1	10·9	2·1	0	0	3·2	17·2	16·1	38·6	4·3
1889	1·1	0	0	0	1·1	0	4·3	8·6	11·8	5·4	3·2	0	26·9	8·6	36 9	2·1
1890	0	1·1	0	3·2	2·1	1·1	14·0	24·8	15·0	3·2	0	1·1	3·2	11·8	8·6	10·8
1891	0	0	0	0	4·3	0	10·8	11·8	2·1	0	4·3	0	10·8	20·4	33·0	2·1
1892	0	0	1·1	0	6·4	0	15·0	1·1	3·2	0	0	0	19·4	6·4	46·3	1·1
1893	0	0	0	0	0	0	0	3·2	26·9	1·1	1·1	2·1	28·0	7·5	28·0	2·1
1894	2·1	0	0	0	0	0	2·1	11·8	8·6	1·1	2·1	6·4	10·8	11·9	43·1	0
1895	0	0	0	0	5·4	0	0	4·3	31·0	0	1·1	0	13·0	3·3	40·0	2·1
1896	0	0	0	1·1	5·5	0	21·4	0	18·3	0	0	0	25·8	4·3	21·4	2·1
1897	0	1·1	4·3	0	0	0	3·2	7·5	4·3	0	17·2	0	29·1	3·2	30·1	0
1898	0	0	0	0	0	0	0	8·6	8·6	6·5	8·6	3·2	2·1	31·2	31·2	0
1899	4·3	0	3·2	0	1·1	1·1	18·3	5·4	2·1	1·1	3·2	0	24·7	2·1	33·3	0
1900	4·3	0	5·4	0	6·4	10·8	20·4	11·9	6·4	0	3·2	0	9 7	2·1	18·3	1·1
1901	11·9	1·1	2·1	0	6 4	6·4	34·4	2·2	4·3	1·1	2·1	2·1	8·6	4·3	11 9	1·1
1902	7·5	0	0	1·1	1·1	2·1	31·3	6·4	4·3	0	0	0	9·7	0	32·2	4·3
1903	7·5	0	1·1	0	1·1	2·1	41·9	6·4	5·4	0	3·2	0	4·3	0	21·6	5·4
1904	6·3	2·1	4·3	0	1·1	3·2	47·0	5·4	1·1	1·1	2·1	1·1	15·6	1·1	8·5	0
1905	8·6	1·1	6·4	0	7·5	20·4	19·4	2·1	3·2	1·1	2·2	2·2	8·6	2·2	15·0	0
1906	15·0	3·2	2·2	0	1·1	1·1	15·0	8·6	6·4	1·1	2·1	0	9·7	4·3	30·2	0
1907	4·3	15·0	5·4	0	9·7	2·1	12·9	9·7	7·5	5·5	6·5	2·1	2·1	2·1	10·8	4·3
1908	7·5	0	1·1	1·1	4·3	7·5	15·1	7·5	7·5	2·1	5·4	3·2	14·0	8·6	8·6	6·5
1909	6·4	1·1	8·6	0	5·4	2·1	17·2	6·5	16·1	2·1	1·1	0	6·5	4·3	22·6	0
1910	11·8	1·1	3·2	1·1	6·4	0	19·4	16·1	5 4	1·1	3·2	0	5 4	0	22·6	3·2
Mittel	4·3	1·1	2·2	0·5	3·5	2·5	14·9	7·6	8·4	1·5	3·7	1·0	12·2	7·3	26·3	2·9

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Häufigkeit der Windrichtungen nach Prozenten für die einzelnen Monate des Zeitraumes von 1881—1910.

Jahr	August															
	N	NNE	NE	ENE	E	ESE	SE	SSE	S	SSW	SW	WSW	W	WNW	NW	NNW
1881	3·2	1·1	1·1	0	9·7	3·2	10·8	7·5	16·1	2·2	4·3	0	24·7	2·1	12·9	1·1
1882	1·1	1·1	0	0	2·2	0	7·5	7·5	15·0	2·2	1·1	1·1	16·1	10·8	32·1	2·2
1883	5·4	1·1	0	0	14·0	4·3	15·0	3·2	2·1	2 1	0	1·1	19·4	10·8	17·2	4·3
1884	9·7	2·1	3·2	5·4	5·4	6·5	16·1	8·6	6·5	5·4	1·1	0	3·2	8·6	17·2	1·1
1885	0	0	2·1	0	5·4	0	14·0	6·4	4·3	0	0	0	9·7	12·9	45·2	0
1886	5·4	0	0	0	7·6	0	23·5	0	14·0	0	0	0	23·7	3·2	22·6	0
1887	3·2	1·1	2·1	3·2	2·1	1·1	8·6	17·2	4·3	1·1	1·1	0	8·6	10·8	26·9	8·6
1888	0	0	2·1	2·1	1·1	4·3	11·8	17·3	16·1	1·1	5·4	0	1·1	6·4	30·1	1·1
1889	0	1·1	0	0	0	0	2·1	11·8	8·6	2·1	9·7	1·1	7·6	21·5	30·0	4·4
1890	0	0	1·1	0	2·1	1·1	6·4	33·4	24·7	2·1	9·7	1·1	4·3	4·3	9·7	0
1891	0	0	0	0	0	0	6·4	10·8	15·0	0	8·6	0	28·0	3·2	26·9	1·1
1892	0	0	0	0	0	1·1	15·0	23·7	7·5	2·1	11·8	2·2	16·1	3·2	15·1	2·2
1893	0	0	0	0	0	0	0	9·7	0	0	0	2·1	15·0	8·6	62·5	2·1
1894	0	0	1·1	9·7	3·3	0	0	0	0	0	0	0	33·3	2·1	48·4	2·1
1895	0	0	0	0	0	0	8·6	6·5	8·6	3·3	0	0	9·7	4·3	58·0	1·1
1896	1·1	0	0	0	1·1	0	14·0	8·6	11·4	0	2·1	0	22·3	1·1	28·6	9·7
1897	0	0	0	0	0	0	11·8	17·2	14·0	6·5	2·1	0	22·6	6·5	17 2	2·1
1898	0	0	0	0	0	0	14·0	28·0	22·6	5·4	2·1	0	0	18·3	9·7	0
1899	0	0	14·0	3 2	3·2	0	43·0	0	0	0	8·6	0	9·7	0	18·3	0
1900	7·5	3·2	0	0	9·7	9·7	33·3	11·8	4·3	1·1	1·1	1·1	9·7	0	7·5	0
1901	7·5	0	0	1·1	3·2	2·1	37·7	11·9	3·2	2·1	3·2	0	8·6	1·1	11·9	6·4
1902	0	1·1	4·3	3·2	30·4	1·1	17·2	5·4	2·1	2·1	2·1	2·1	18·4	3·0	5·4	2·1
1903	15·0	0	2·2	0	1·1	1·1	40·8	6·4	4·3	0	0	0	4·3	0	22·6	2·2
1904	4·3	0	5·4	0	17·2	8·6	18·4	2·1	1·1	0	1·1	0	12·9	2·1	24·7	2·1
1905	5·4	0	5·4	0	6·4	14·0	31·2	8·6	8·6	2·1	1·1	0	4·3	1·1	6·4	5·4
1906	17·1	0	2·1	0	8·6	1·1	29·0	4·3	12·9	1·1	1·1	0	2·2	2·2	14·0	4·3
1907	10·8	3·2	5·4	2·1	3·2	5·4	32 3	3·2	11·8	0	2·1	1·1	6·5	0	10·8	2·1
1908	19·3	5·4	4·3	0	8·6	4·3	25·8	1·1	9·7	2·1	1·1	0	5·4	4·3	7·5	1·1
1909	8 6	0	2·1	0	7·5	5·5	33·3	6·5	15·0	2·1	0	0	6·5	0	12·9	0
1910	9·7	0	3·2	1·1	0	2·1	32·2	4·3	6·5	2·1	4·4	0	4·3	3·2	20·4	6·5
Mittel	4·5	0·7	2·0	1·0	5·1	2·5	18·6	9·4	9·0	1·7	2·8	0·4	11·9	5·2	22·4	2·5

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Häufigkeit der Windrichtungen nach Prozenten für die einzelnen Monate des Zeitraumes von 1881—1910.

Jahr	September															
	N	NNE	NE	ENE	E	ESE	SE	SSE	S	SSW	SW	WSW	W	WNW	NW	NNW
1881	4·4	1·1	2·2	0	2·2	12·2	12·2	11·1	5·6	6·7	1 1	0	0	5·6	33·3	2·2
1882	0	0	0	0	0	0	22 2	31·1	22·2	0	0	0	5·6	1·1	17·8	0
1883	4·4	0	2·2	0	4·4	1·1	26·6	2·2	33·6	0	4·4	0	1·1	0	18·9	1·1
1884	3·3	0	5·6	1·1	6·7	3·3	20·0	6·7	10·0	0	2·2	0	6·7	2·2	31·1	1·1
1885	1·1	1·1	1·1	0	1·1	0	18·9	6·7	19·9	0	1·1	0	3·3	3·3	41·1	1·1
1886	4·4	0	2·2	0	4·4	0	18·3	35·4	10·0	0	0	0	7·6	2·2	5·5	10·0
1887	3·3	0	0	0	3·3	2·2	5·6	10·0	6·7	15·6	6·7	0	17·7	3·3	20 0	5·6
1888	0	0	5·6	0	1·1	2·2	8 9	27·8	17·8	6·7	1 1	1·1	8·9	4·4	14·4	0
1889	0	0	2·2	0	0	0	5·6	25·5	12·2	0	2·2	0	17·8	15 6	15·6	3 3
1890	1·1	0	0	0	0	0	21·2	10·0	10 0	1·1	2·2	0	17·8	6·7	25·5	4·4
1891	0	0	0	0	0	3·3	12 2	8·9	6·7	0	4·4	11·1	24·4	7·8	20·1	1·1
1892	0	0	0	0	0	0	26·6	27·8	5 6	3 3	0	0	15·6	4·4	16 7	0
1893	0	0	0	0	0	0	12·2	5·6	4·4	0	0	0	11·1	2·2	64·5	0
1894	0	0	0	0	2·2	0	11·1	3·3	10 0	0	5·6	0	10 0	10·0	41·2	6·7
1895	1·2	1·2	13·3	0	12·3	0	1·2	0	0	0	0	2·3	16·7	1·0	42·2	8·6
1896	3·3	0	0	0	0	0	8·9	4·5	0	0	0	3·3	15·5	7·8	54·5	2 2
1897	0	0	0	0	0	0	13·3	7·8	3 3	15·5	2·2	1·1	28·9	3·3	24·6	0
1898	0	0	0	0	3·3	0	1·1	7·8	12·3	2·2	6·7	0	14·4	21·1	31·0	0
1899	0	0	0	0	0	0	10·0	26·6	16 7	7·8	16·7	0	6·7	0	15·5	0
1900	0	0	3·3	2·2	38·9	5·6	4 4	0	0	1·1	20·0	6·7	10·0	0	7·8	0
1901	2·2	0	0	0	1·1	1·1	53 4	11·1	12·2	1·1	0	0	2·2	1·1	13·4	1·1
1902	2·2	2·2	3·3	3·3	22·2	8·9	19·0	6·7	7·8	0	2·2	0	4·4	1·1	13·4	3·3
1903	4·5	0	0	0	4·5	5·6	58·8	10·0	2·2	0	1·1	0	2·2	0	11·1	0
1904	2·2	1·1	0	0	5·6	5 6	44·4	13·3	6·7	0	2·2	0	6·7	3·3	5·6	3·3
1905	6·7	2·2	3 3	0	13·4	10·0	36·7	4·4	3·3	0	1·	0	6·7	1·1	11·1	0
1906	16·8	5·6	4·4	0	4·4	1·1	34·4	4·4	7·8	0	0	0	4·4	0	12·3	4·4
1907	3·3	1·1	11·1	1·1	5·6	8·9	31·1	6·7	11·1	0	1·1	1·1	0	1·1	15·6	1·1
1908	13·3	3·3	3·3	0	7·8	2·2	26·6	5·6	8·9	0	2·2	0	7·8	1·1	11·2	6·7
1909	4·4	0	10·0	0	3·3	4·4	31 2	10 0	11·1	1·1	1·1	0	1·1	0	20·1	2 2
1910	5·6	1·1	1·1	2·2	8·9	6·7	31 0	11·1	6·7	0	1·1	2·2	6·7	0	10·0	5·6
Mittel	2·9	0·7	2·5	0·3	5·5	2·8	20 9	11·4	9·5	2 1	2·9	0 9	9 1	3 7	22·2	2·5

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Häufigkeit der Windrichtungen nach Prozenten für die einzelnen Monate des Zeitraumes von 1881—1910.

Jahr	Oktober															
	N	NNE	NE	ENE	E	ESE	SE	SSE	S	SSW	SW	WSW	W	WNW	NW	NNW
1881	1·1	0	0	0	3·2	1·1	14·0	30·1	8·6	2·2	3·2	0	14·0	4·3	15·1	3·2
1882	0	0	0	0	6·5	6·4	36·6	0	14·0	1·1	5·4	0	2·2	8·6	16·1	3·2
1883	1·1	0	1·1	0	7·5	0	32·2	18·3	7·5	3·2	0	0	7·5	1·1	16·1	4·3
1884	3·2	0	0	0	2·1	6·5	9·7	18·3	6·5	10·8	3·2	0	7·5	12·9	15·0	4·3
1885	5·3	0	0	0	8·6	0	25·5	9·7	23·6	3·2	2·1	0	6·4	3·2	12·9	0
1886	0	0	0	0	5·4	1·1	41·9	5·4	21·5	0	2·1	0	8·6	3·2	10·8	0
1887	1·1	1·1	1·1	0	1·1	0	0	17·2	20·4	4·3	2·1	0	30·1	4·3	11·8	5·4
1888	5·4	1·1	0	0	27·0	2·1	5·4	4·3	15·1	5·1	1·1	0	8·6	5·4	11·9	7·5
1889	0	1·1	1·1	0	1·1	1·1	14·0	20·4	20·4	5·4	4·3	0	18·2	1·1	9·7	2·1
1890	11·8	0	0	0	0	0	6·4	7·5	7·5	1·1	1·1	2·1	19·4	7·5	31·3	4·3
1891	2·1	0	1·1	0	0	3·2	20·4	24·7	35·6	0	0	0	1·1	0	8·6	3·2
1892	0	0	0	0	0	0	20·4	22·6	3·2	1·1	0	0	23·7	8·6	20·4	0
1893	0	3·2	10·8	0	0	0	1·1	7·5	25·8	2·1	3·2	0	10·8	1·1	31·2	3·2
1894	0	0	0	0	0	0	29·1	8·6	14·0	2·1	6·4	0	8·6	12·9	18·3	0
1895	0	0	0	3·3	9·7	0	20·4	2·1	0	9·7	5·4	0	9·7	6·5	33·3	0
1896	0	0	0	0	0	0	46·3	10·8	3·2	5·4	7·5	7·5	12·9	1·1	5·4	0
1897	0	0	0	0	0	0	12·9	26·9	19·4	0	7·5	0	26·9	0	6·5	0
1898	0	0	0	0	0	0	2·1	40·8	19·4	15·0	6·5	0	9·7	0	6·5	0
1899	0	2·1	4·3	3·2	9·7	0	0	20·4	1·1	0	2·1	0	4·3	21·5	25·8	5·4
1900	5·4	0	0	0	2·1	6·4	34·3	5·4	5·3	3·3	3·3	1·1	17·2	0	9·7	6·4
1901	0	0	4·3	0	1·1	6·4	46·2	18·3	9·7	1·1	1·1	0	1·1	1·1	6·4	3·2
1902	1·	0	3·2	1·1	2·1	2·1	32·3	14·0	8·6	0	7·5	1·1	6·4	2·1	14·1	4·3
1903	0	0	1·1	0	4·3	1·1	43·0	8·6	4·3	1·1	0	0	9·7	2·1	24·7	0
1904	2·1	0	5·4	0	7·5	5·4	33·4	2·1	4·3	1·1	6·4	0	0·8	2·1	18·3	1·1
1905	12·9	4·3	1·1	0	2·2	2·1	15·0	14·0	10·8	3·2	7·5	1·1	6·4	0	16·1	3·3
1906	8·6	1·1	2·2	0	6·4	6·4	32·2	16·1	10·8	1·1	0	0	3·2	1·1	9·7	1·1
1907	3·2	0	0	1·1	3·2	6·4	40·8	32·2	9·7	0	1·1	0	1·1	0	0	1·1
1908	9·7	2·1	2·1	0	4·3	14·1	40·8	5·4	3·2	1·1	0	1·1	3·2	0	11·8	1·1
1909	2·1	2 2	0	0	3·2	9·7	36·6	21·6	3·2	0	1·1	0	1·1	3·2	16·2	0
1910	10·8	1·1	2·1	0	7·5	4·3	41·9	5·4	1·1	1·1	1·1	0	2·1	3·2	8·6	9·7
Mittel	2·9	0·6	1·4	0·3	4·2	2·8	24·5	14·6	11·2	2·8	3·1	0·5	9·7	3·9	14·7	2·6

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Häufigkeit der Windrichtungen nach Prozenten für die einzelnen Monate des Zeitraumes von 1881—1910.

Jahr	N	NNE	NE	ENE	E	ESE	SE	SSE	S	SSW	SW	WSW	W	WNW	NW	NNW
	N o v e m b e r															
1881	5·6	0	0	0	0	0	36·7	2·2	15·6	0	2·2	0	2·2	0	30·0	5·6
1882	3·3	0	0	3·3	0	1·1	22·2	3·3	6·7	0	2·2	0	1·1	4·4	39·0	13·3
1883	3·3	0	0	0	0	1·1	26·6	17·8	13·3	0	3·3	0	16·8	8·9	6·7	2·2
1884	3·3	0	0	0	2·2	6·7	10·0	18·9	6·7	11·1	3·3	0	7·8	13·3	16·7	0
1885	4·4	0	0	0	0	0	28·9	16·6	36·6	0	0	0	5·5	3·3	4·4	0
1886	10·0	0	0	0	1·1	1·1	17·7	16·6	12·2	2·2	0	0	7·8	8·9	22·2	0
1887	7·8	0	0	0	4·4	1·1	3·3	10·0	24·5	1·1	8·9	4·4	16·7	4·4	5·6	7·8
1888	0	0	0	0	6·7	4·4	18·9	30·1	2·2	0	0	1·1	4·4	0	24·4	7·8
1889	8·9	0	2·2	0	14·5	0	5·6	4·4	13·4	0	1·1	0	23·3	2·2	23·3	1·1
1890	0	0	0	0	0	0	7·8	23·3	13·3	10·0	5·6	1·1	25·6	2·2	4·4	6·7
1891	0	0	0	0	1·1	0	25·6	23·3	8·9	0	6·7	3·3	18·9	2·2	8·9	1·1
1892	0	0	0	0	4·4	0	38·9	12·2	3·3	6·7	5·6	0	7·8	1·1	17·8	2·2
1893	1·1	0	7·8	0	0	0	23·3	1·1	5·6	0	3·3	0	18·9	3·3	31·2	4·4
1894	0	0	0	0	0	3·3	56·7	3·3	24·5	2·2	1·1	0	0	0	8·9	0
1895	0	4·5	11·1	0	7·8	0	11·1	5·6	7·8	0	0	0	3·4	2·3	43·3	3·4
1896	0	0	0	0	0	1·1	26·6	2·2	4·5	1·1	3·3	6·7	12·3	3·3	38·9	0
1897	0	0	0	0	0	0	8·9	31·0	16·7	2·2	0	0	28·9	1·1	11·1	0
1898	0	0	0	0	0	0	1·1	82·3	10·0	6·7	0	0	0	0	0	0
1899	0	0	1·1	0	0	6·7	14·4	2·2	5·6	1·1	2·2	14·4	0	2·2	45·6	4·5
1900	0	0	7·8	0	0	6·7	42·2	27·7	5·6	2·2	0	0	4·5	0	3·3	0
1901	1·1	0	3·3	0	1·1	10·0	51·2	1·1	0	0	2·2	0	8·9	2·2	16·7	2·2
1902	0	0	0	0	8·9	2·2	53·4	11·2	3·3	0	1·1	0	11·1	2·2	3·3	3·3
1903	3·3	0	2·2	0	4·4	1·1	34·5	11·1	5·6	1·1	6·7	2·2	7·8	5·6	13·3	1·1
1904	4·4	0	3·3	0	5·6	7·8	21·1	8·9	2·2	0	2·2	2·2	10·0	5·6	24·5	2·2
1905	7·8	1·1	3·3	0	3·3	1·1	15·6	11·1	33·4	0	0	0	10·0	0	11·1	2·2
1906	17·8	2·2	1·1	0	4·4	6·7	22·3	17·8	6·7	0	2·2	0	4·4	1·1	10·0	3·3
1907	5·6	5·6	7·9	0	0	3·3	42·2	4·4	2·2	2·2	3·3	0	6·7	0	13·3	3·3
1908	10·0	2·2	5·6	0	12·1	8·9	28·8	2·2	2·2	0	4·4	0	6·8	4·5	10·0	2·2
1909	7·8	0	3·3	0	2·2	0	26·4	6·7	12·4	0	0	0	8·9	0	31·1	1·1
1910	3·3	0	0	0	3·3	6·7	35·6	3·3	14·4	0	0	0	10·0	2·2	20·1	1·1
Mittel	3·6	0·5	2·0	0·1	2·9	2·7	25·2	13·7	10·6	1·7	2·3	1·2	9·7	2·9	18·0	2·7

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Häufigkeit der Windrichtungen nach Prozenten für die einzelnen Monate des Zeitraumes von 1881—1910.

Jahr	Dezember															
	N	NNE	NE	ENE	E	ESE	SE	SSE	S	SSW	SW	WSW	W	WNW	NW	NNW
1881	0	1·1	7·5	0	0	14·0	39·8	3·2	9·7	1·1	3·2	2·2	1·1	1·1	16·1	0
1882	2·2	0	0	0	0	3·2	37·6	7·5	20·4	1·1	5·4	0	0	1·1	21·5	0
1883	6·4	0	0	0	6·4	0	21·5	8·6	5·4	4·3	9·7	1·1	8·6	5·4	20·4	2·1
1884	1·1	0	1·1	0	0	1·1	19·4	20·4	24·7	1·1	7·5	0	1·1	7·5	14·0	1·1
1885	17·2	0	4·3	0	0	3·2	15·0	12·9	18·3	0	0	0	7·5	3·2	18·3	0
1886	1·1	0	0	0	0	1·1	12·9	20·4	24·8	1·1	2·1	0	22·6	2·1	11·8	0
1887	0	0	0	0	2·1	2·1	17·3	8·6	4·3	6·4	4·3	1·1	15·0	11·9	15·0	11·9
1888	2·1	0	0	0	1·1	0	28·0	3·2	8·6	0	7·5	3·2	3·2	5·4	37·7	0
1889	0	0	0	0	2·1	3·2	24·8	3·2	30·0	0	19·4	0	3·2	7·6	6·5	0
1890	0	0	0	1·1	3·2	0	18·3	26·9	11·8	8·6	3·2	0	10·8	0	14·0	2·1
1891	0	0	0	0	0	0	3·2	3·2	0	0	2·1	12·9	40·9	4·3	33·4	0
1892	0	0	0	0	0	0	12·9	2·1	2·1	4·3	0	0	20·5	2·1	54·9	1·1
1893	0	0	5·4	0	24·8	0	18·3	20·4	4·3	0	0	0	11·8	0	15·0	0
1894	0	1·1	4·3	0	25·8	0	11·8	4·3	8·6	1·1	8·6	2·1	18·3	1·1	12·9	0
1895	2·1	0	7·6	0	2·2	0	33·3	2·1	0	0	0	2·2	17·2	3·3	26·9	3·2
1896	0	0	0	0	0	0	57·0	0	4·3	0	4·3	0	21·5	2·1	10·8	0
1897	0	0	0	0	0	0	2·1	30·1	47·3	2·1	18·3	0	0	0	0	0
1898	0	0	0	0	0	0	1·1	2·1	33·3	0	1·1	0	2·1	23·7	36·6	0
1899	2·1	0	2·1	0	2·1	3·2	44·1	11·9	11·9	0	4·3	0	9·7	2·1	6·5	0
1900	12·9	1·1	2·1	0	5·4	4·3	29·1	5·4	7·5	2·1	1·1	0	14·0	1·1	11·8	2·1
1901	1·1	0	0	0	1·1	3·2	35·5	16·2	15·0	0	2·1	0	4·3	2·1	16·2	3·2
1902	4·3	0	0	0	2·1	2·1	29·2	16·1	3·2	3·2	4·3	0	9·7	1·1	22·6	2·1
1903	0	1·1	0	0	3·3	3·3	73·0	6·4	0	1·1	5·4	0	6·4	0	0	0
1904	6·4	0	1·1	3·3	2·1	2·1	29·1	16·1	3·2	1·1	4·3	0	11·8	7·5	10·8	1·1
1905	11·8	3·2	4·3	0	3·2	4·3	14·0	16·1	19·4	0	1·1	0	14·0	1·1	5·4	2·1
1906	12·9	0	1·1	0	5·4	5·4	18·2	7·5	5·4	1·1	4·3	1·1	9·7	2·1	14·0	11·8
1907	5·4	0	2·1	0	2·1	7·5	41·9	11·9	5·4	0	1·1	0	4·3	2·1	14·0	2·2
1908	11·8	7·5	1·1	0	12·9	3·2	21·6	5·4	16·2	3·2	2·1	0	7·5	0	7·5	0
1909	2·1	11·0	0	0	2·1	2·1	39·0	10·8	10·8	0	3·2	0	2·1	0	17·0	0
1910	2·1	1·1	1·1	0	2·1	6·5	50·6	3·2	3·2	2·1	0	2·1	10·9	0	12·9	2·1
Mittel	3·5	0·9	1·5	0·1	3·7	2·5	26·6	10·2	12·0	1·5	4·3	0·9	10·3	3·4	16·8	1·6

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Zusammenfassende Uebersicht der Monats- und Jahresmittel der Windrichtungen in Prozenten in den Perioden 1851—1880, 1881—1910 und 1851—1910.

	Monat	N	NNE	NE	ENE	E	ESE	SE	SSE	S	SSW	SW	WSW	W	WNW	NW	WNW
Periode 1851—1880	Januar	4	2	1	3	4	9	24	8	6	3	3	1	4	8	15	5
	Februar	7	3	1	3	1	12	19	4	5	2	3	1	3	10	22	4
	März	6	3	3	1	5	12	17	6	6	1	2	1	2	10	20	5
	April	7	3	2	3	4	10	17	4	5	2	3	1	4	9	21	5
	Mai	6	3	2	2	3	7	17	6	7	2	3	2	5	10	19	6
	Juni	7	3	2	1	3	7	14	5	5	2	5	1	5	11	23	6
	Juli	9	2	3	2	4	5	12	3	3	1	3	2	6	12	25	8
	August	7	4	4	2	6	6	14	4	5	2	4	1	4	9	21	7
	September	8	4	2	2	3	11	19	5	5	1	2	1	3	9	20	5
	Oktober	3	2	2	3	5	12	27	8	6	1	2	1	2	7	15	4
	November	4	2	2	1	5	13	23	7	7	2	3	1	3	6	18	3
	Dezember	4	1	3	3	2	11	21	6	3	2	4	1	3	9	21	6
	Jahr	6	3	2	2	4	10	19	5	5	2	3	1	4	9	20	5
Periode 1881—1910	Januar	4	1	2	1	3	3	23	11	13	2	3	1	10	4	16	3
	Februar	4	0	3	0	3	4	21	9	12	1	3	1	13	4	20	2
	März	5	1	2	0	3	4	22	10	10	1	2	0	8	6	24	2
	April	4	1	2	0	3	4	25	10	12	1	2	1	9	3	21	2
	Mai	4	1	2	1	4	3	22	9	12	2	3	1	12	4	19	1
	Juni	4	1	2	1	4	3	16	5	7	2	3	2	12	6	30	2
	Juli	4	1	2	1	3	3	15	8	8	2	4	1	12	7	26	3
	August	5	1	2	1	5	2	19	9	9	2	3	0	12	5	22	3
	September	3	1	3	0	5	3	21	11	9	2	3	1	9	4	22	3
	Oktoher	3	1	1	0	4	3	24	15	11	3	3	1	10	4	15	2
	November	4	0	2	0	3	3	25	14	10	2	2	1	10	3	18	3
	Dezember	4	1	2	0	4	2	26	10	12	2	4	1	10	3	17	2
	Jahr	4	1	2	0	4	3	22	10	11	1	2	1	11	5	21	2
Periode 1851—1910	Januar	4	1·5	1·5	2	3·5	6	23·5	9·5	9·5	2·5	3	1	7	6	15·5	4
	Februar	5·5	1·5	1·5	1·5	2	8	20	6·5	8·5	1·5	3	1	8	7	21	3
	März	5·5	2	3	0·5	4	8	19	7·5	9	1	2	0·5	5	8	22	3·5
	April	5·5	2	2	1·5	3·5	7	21	7	8·5	1·5	2·5	1	6·5	6	21	3·5
	Mai	5	2	2	1·5	3·5	5	19·5	7·5	9·5	2	3	1·5	8·5	7	19	3·5
	Juni	5·5	2	2	1	3·5	5	15	5	6	2	4	1·5	8·5	8·5	26·5	4
	Juli	6·5	1·5	2·5	1·5	3·5	4	13·5	5·5	5·5	1·5	3·5	1·5	9	9·5	25·5	5·5
	August	6	2·5	3	1·5	5·5	4	16·5	6·5	7	2	3·5	0·5	8	7	21	5
	September	5·5	2·5	2·5	1	4	7	20	8	7	1·5	2·5	1	6	6·5	21·5	4
	Oktober	3	1·5	1·5	1·5	4·5	7·5	25·5	11·5	8·5	2	2·5	1	6	5·5	15	3
	November	4	1	2	0·5	4	8	24	10·5	8·5	2	2·5	1	6·5	4·5	18	3
	Dezember	4	1	2·5	1·5	3	6·5	23·5	8	7·5	2	4	1	6·5	6	19	4
	Jahr	5	2	2	1	4	6·5	20·5	7·5	8	1·5	2·5	1	7·5	7	20·5	3·5

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Anzahl und Richtung der Stürme in dem Zeitraume von 1881—1910 und ihrer Richtung.

Jahr	N	NNE	NE	ENE	E	ESE	SE	SSE	S	SSW	SW	WSW	W	WNW	NW	NNW	Summe
1881	—	—	—	—	—	—	2	4	1	—	—	—	4	—	5	1	17
1882	—	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—	—	1	—	15
1883	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	5
1884	—	—	—	—	1	—	1	3	3	—	—	—	2	5	4	—	19
1885	—	—	—	—	—	—	1	2	8	—	—	—	—	1	—	—	12
1886	—	—	—	—	—	—	2	—	4	—	—	—	1	—	2	—	9
1887	—	—	—	—	—	—	1	2	8	—	—	—	2	—	1	1	15
1888	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	3	—	7
1889	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	—	1	—	6
1890	—	—	—	—	—	—	—	1	4	1	3	—	2	—	1	1	13
1891	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2
1892	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	1	2	—	8
1893	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	5
1894	—	—	1	—	—	—	3	1	2	—	—	—	—	—	2	—	9
1895	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	2	—	6
1896	—	—	—	—	—	—	4	5	1	—	—	—	—	—	2	—	12
1897	—	—	—	—	—	—	3	4	2	—	—	—	—	—	2	—	11
1898	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	3	—	2	—	7
1899	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	4
1900	—	—	—	—	—	1	2	7	4	—	—	—	—	—	1	—	15
1901	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	5
1902	—	—	—	—	—	1	1	4	1	1	2	—	2	—	1	—	13
1903	—	—	—	—	—	—	1	3	2	—	—	—	3	—	1	—	10
1904	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	1	1	1	—	13
1905	—	—	—	—	1	—	—	1	4	—	—	—	2	—	1	—	9
1906	—	—	—	—	—	—	2	3	8	—	—	—	1	—	2	1	17
1907	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	1	—	1	1	2	—	9
1908	—	—	—	—	—	—	7	2	6	—	2	—	—	—	6	1	24
1909	—	—	1	—	1	—	2	1	3	—	—	—	—	—	3	2	13
1910	—	—	—	1	—	—	2	2	4	—	—	—	2	1	8	—	20
Summe	0	0	2	1	3	3	42	55	101	4	9	0	30	10	62	8	330

Zusammenfassende Uebersicht der Stürme und ihrer Richtung in den Perioden 1851—1880, 1881—1910, 1851—1910.

Periode	N	NNE	NE	ENE	E	ESE	SE	SSE	S	SSW	SW	WSW	W	WNW	NW	NNW	Summe
1851—1880	8	1	1	1	3	6	32	40	69	7	5	1	15	56	55	13	313
1880—1910	0	0	2	1	3	3	42	55	101	4	9	0	30	10	62	8	330
1851—1910	8	1	3	2	6	9	74	95	170	11	14	1	45	66	117	21	643

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Verteilung der Stürme nach Monaten für den Zeitraum von 1881—1910.

Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dezemb.	Summe
1881	—	—	3	—	1	—	—	6	2	2	—	3	17
1882	—	—	2	2	2	—	—	—	4	—	1	4	15
1883	2	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5
1884	—	—	—	1	—	4	2	—	—	5	1	6	19
1885	6	—	1	4	—	—	—	—	—	—	1	—	12
1886	3	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	9
1887	2	—	1	1	—	—	—	2	—	2	4	3	15
1888	—	—	1	1	—	—	2	—	—	2	1	—	7
1889	2	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	6
1890	—	—	1	1	—	2	1	3	—	1	—	4	13
1891	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2
1892	3	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	8
1893	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	5
1894	3	—	—	1	1	—	—	—	—	2	1	1	9
1895	1	—	2	—	—	—	—	1	—	1	—	1	6
1896	—	6	—	—	—	2	—	1	—	2	1	—	12
1897	4	1	—	1	—	—	—	1	1	—	2	1	11
1898	2	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	7
1899	1	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	4
1900	1	—	3	—	—	—	1	—	—	1	8	1	15
1901	1	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	5
1902	—	3	—	6	—	1	1	2	—	—	—	—	13
1903	—	3	1	3	—	1	—	—	—	1	—	2	10
1904	—	3	5	—	1	—	—	2	1	—	—	1	13
1905	1	1	2	1	—	—	—	—	—	1	3	—	9
1906	1	2	4	—	—	1	1	—	3	4	—	1	17
1907	2	1	—	2	—	—	—	—	1	—	3	—	9
1908	—	5	6	1	1	—	—	1	1	3	—	6	24
1909	—	—	1	4	1	1	1	3	2	—	—	—	13
1910	1	1	1	5	—	3	4	2	1	—	2	—	20
Summe	36	34	43	37	8	15	13	24	18	32	31	39	330

Zusammenfassende Uebersicht der Verteilung der Stürme auf die einzelnen Monate in den Perioden 1851—1880, 1881—1910, 1851—1910.

Periode	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dezemb.	Summe
1851—1880	22	43	50	52	20	13	13	12	9	22	33	24	313
1880—1910	36	34	43	37	8	15	13	24	18	32	31	39	330
1851—1910	58	77	93	89	28	28	26	36	27	54	64	63	643

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Zusammenfassende Uebersicht der 60jährigen Monats- und Jahresmittel der Windrichtungen reduziert auf 8 Richtungen.

Monat	N	NE	E	SE	S	SW	W	NW
Januar	6·8	3·3	7·5	30·8	15·5	4·9	10·5	20·5
Februar	7·7	3·0	6·8	27·2	12·6	4·2	12·0	26·5
März	8·2	4·2	8·3	26·7	13·3	2·8	9·4	27·8
April	8·2	3·8	7·7	28·0	12·8	3·7	10·0	25·8
Mai	7·7	3·7	6·8	25·8	14·3	4·7	12·8	24·3
Juni	8·5	3·5	6·5	20·0	9·5	5·7	13·5	32·8
Juli	10·0	4·0	6·2	18·3	8·9	5·0	14·5	33·1
August	9·7	5·0	8·3	21·8	11·2	4·7	11·8	27·5
Septembnr . . .	8·7	4·3	8·0	27·5	11·8	3·7	9·7	26·3
Oktober	5·2	3·0	9·0	35·0	15·3	4·0	9·2	19·3
November . . .	6·0	2·7	8·3	33·3	14·7	4·0	9·2	21·8
Dezember . . .	6·5	3·8	6·9	30·8	12·5	5·5	10·0	24·0
Jahr	7·7	3·5	7·7	27·5	12·6	3·7	11·5	25·8

Zusammenfassende Uebersicht der 60jährigen Mittel der 8 Windrichtungen für die Jahreszeiten.

Jahreszeit	N	NE	E	SE	S	SW	W	NW
Winter	7·0	3·4	7·1	29·6	13·5	4·9	10·8	23·7
Frühjahr	8·0	3·9	7·6	26·8	13·5	3·7	10·7	26·0
Sommer	9·4	4·2	7·0	20·0	9·9	5·1	13·3	31·1
Herbst	6·6	3·3	8·4	31·9	13·9	3·9	9·4	22·5

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Dreissigjährige Mittel der Windstärke.

Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dezemb.	Jahr
1881	1·3	1·7	2·1	2·1	1·7	2·0	1·7	2·3	2·3	2·3	1·3	2·0	1·9
1882	1·7	2·3	2·3	2·3	2·0	2·3	2 0	1·3	2·7	2·0	2·0	2·0	2·1
1883	2·0	1·7	2·3	2·3	1·7	2·3	2·3	1·7	2·3	2·0	2·0	1·7	2·0
1884	2·0	2·3	2·3	2·7	2·0	2·3	1·3	2·0	1·7	2·7	2·0	2·3	2·1
1885	2·3	2·0	2·3	2·3	2·3	1·3	2·3	2·0	2·0	2·0	2·0	1·7	2·0
1886	2·0	2·3	2·0	2·3	2·0	1·7	2·0	1·3	1·7	2·0	1·7	2·0	1·9
1887	2·3	2·0	2·3	2·3	2·0	1·7	2·3	2·7	2·3	2·3	2·3	2·0	2·2
1888	1·3	2·0	2·3	2·0	1·3	1·3	2·7	2·3	1·7	1·7	1·7	1·7	1·8
1889	2·0	2·0	2·0	2·3	1·7	1·7	2·3	2·0	2·3	2·3	1·7	2·0	2·0
1890	1·7	1·0	2·0	2·3	2·3	1·7	2·0	2·3	2·3	2·3	2·0	2·0	2·0
1891	1 7	1·0	2·0	1·7	2·3	1·7	1·7	1·3	1·3	1·7	1·7	1·7	1·7
1892	2·0	2·3	2·0	2·0	1·7	1·7	1·3	1·3	1·3	1·7	1·2	1·9	1·7
1893	1·3	1·3	2·0	2·0	1·7	1·7	1·7	1·3	1·5	1·7	2·0	1·2	1·6
1894	1·5	1·4	1·7	1·8	1·9	2·1	2·0	1·8	1·9	2·1	2·0	1·3	1·8
1895	1·6	1·7	2·3	2·5	1·7	1·6	1·4	1·4	1·5	2·1	1·5	1·9	1·8
1896	1·0	2·2	2·1	2·0	2·0	2·1	1·8	1·8	1·7	2·1	1·8	1·5	1·8
1897	1·7	1·6	2·3	1·6	1·5	1·3	1·6	2·0	1·9	1·6	1·4	1·4	1·8
1898	1·6	1·8	2·2	2·1	2·3	2·0	1·8	1·4	1·5	1·6	1·4	1·4	1·8
1899	1·6	1·6	1·8	2·0	2·0	1·8	1·6	1·5	1·8	1·5	1·5	2·3	1·8
1900	1·9	2·1	2·1	1·9	2·1	1·9	1·6	1·7	1·2	1·9	2·5	1·6	1·9
1901	1·6	1·8	2·3	2·2	2·0	1·5	1·4	1·6	1·6	2·5	1·4	1·8	1·8
1902	1·7	2·4	2·3	2·4	2·3	1·7	2·1	1·9	1·7	2·3	2·0	1·8	2·0
1903	1·7	2·0	1·9	2·6	2·4	1·8	2·0	2·1	1·9	2·2	2·2	2·1	2·1
1904	1·5	2·4	3·2	2 0	1·8	1·8	2·0	2·0	2·0	2·0	2·1	2·4	2·1
1905	2·0	2·0	2·3	2·3	2·1	1·8	1·7	1·8	1·9	2 0	2·1	1·6	2·0
1906	1·7	2·2	2·6	2 0	1·7	1·7	1·6	1·9	2·0	1·7	2·0	2·1	1·9
1907	1·9	1·7	1·5	3·0	2·4	2·0	1·8	2·0	1·9	2·3	1·7	1·8	2·0
1908	1·8	2·3	2·8	2·5	2·0	2·1	1·9	2·1	1·8	1·7	1·5	1·9	2·0
1909	1·4	1·6	2·2	2·2	2·1	2·2	2·2	2·1	1·7	1·6	1·7	1·8	1·8
1910	2·1	1·9	1·9	2·6	2·1	2·0	2·1	1·9	1·7	1·6	2·4	1·6	2·0
Mittel	1·7	1·9	2·2	2·2	2·0	1·8	1·9	1·8	1·8	2·0	1·8	1·8	1·9

Zusammenfassende Uebersicht der 30- und 60jährigen Mittel der Windstärke.

Periode	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dezemb.	Jahr
1851—1880	0·7	1·0	1·2	1·2	1·0	0·9	0·9	0·9	0·9	0·9	1·0	0·8	1·0
1881—1910	1·7	1·9	2·2	2·2	2·0	1·8	1·9	1·8	1·8	2·0	1·8	1·8	1·9
1851—1910	1·2	1·4	1·7	1·7	1·5	1·3	1·4	1·3	1·3	1·4	1·4	1·6	1·4

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Die Ergebnisse der Beobachtungen in beiden Perioden in Bezug auf die Windstärke sind wesentlich verschieden, obgleich mein Vorgänger und ich nach der in der Regel angewendeten Skala geschätzt haben, welche für die ersten acht Grade folgende Richtpunkte feststellt:

0. Windstille.
1. Schwacher Wind, der nur die Blätter der Bäume bewegt.
2. Mässiger Wind, der auch schwächere Zweige bewegt.
3. Mässiger Wind, der auch stärkere Zweige bewegt.
4. und 5. Ziemlich starker Wind, der schon die stärkeren Aeste bewegt.
6. Starker Wind } der die Bäume bewegt, und auch
7. Sehr starker Wind } Zweige abbricht.
8. Stürmischer Wind, welcher Aeste oder schwache Bäume bricht, das Gehen im Freien schwierig macht.

Der Unterschied in den Ergebnissen ist darauf zurückzuführen, dass ich die Stärke höher geschätzt als mein Vorgänger und äusserst selten Windstille notiert habe, während mein Vorgänger etwa ein Drittel der Beobachtungen zu den Windstillen zählt. Obige Skala räumt der individuellen Auffassung grossen Spielraum ein. Ausserdem ist der Beobachtungsort von grossem Einfluss auf die Schätzung. Solange meine Wohnung in der inneren Stadt gelegen war (Elisabethgasse 9), habe ich bedeutend mehr Windstille notiert, als in späteren Jahren, in welchen ich an der Grenze der Stadt oder in der Vorstadt beobachtet habe, wo meine Wohnung von ungedeckten Gärten umgeben war, die mit Bäumen bepflanzt waren, welche die Anwendung obiger Skala ermöglichten.

Deshalb glaube ich, dass meine Beobachtungen den wirklichen Windverhältnissen entsprechen werden.

Auch in Bezug auf die Windrichtung zeigen sich im einzelnen nicht unwesentliche Differenzen. Im allgemeinen bestätigen aber die Ergebnisse der zweiten Periode (1881 bis 1910) die von meinem Vorgänger aufgestellten Regeln.

Die in Hermannstadt vorherrschenden Windrichtungen sind SE und NW. Das Verhältnis derselben ist aber in verschiedenen Jahreszeiten ungleich. Zunächst zeigen die Zahlen über die Häufigkeit der Winde, dass im Sommer der NW,

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

im Herbst der SE vorherrschen, im Frühjahr sind beide ziemlich gleich, im Winter herrschen SE Winde vor. Die übrigen Winde folgen obigen Hauptrichtungen nach ihrer Lage. Der N, NE und W haben ihr Maximum im Sommer, der E und S im Herbst.

Die Ergebnisse der Beobachtung über die Häufigkeit und Richtung der Stürme für beide Perioden stimmen im allgemeinen überein und gelten auch in dieser Richtung die von meinem Vorgänger aufgestellten Regeln für beide Perioden. Bezüglich der Richtung zeigen die Tabellen, dass die meisten Stürme aus Süd kommen. Auf diese folgen die Stürme aus WNW und NW. Die wenigsten Stürme entfallen auf die östliche Richtung, ausgenommen SSE und SE, auf welche eine beträchtliche Zahl fällt. Die meisten Stürme fallen in die Monate Februar, März und April, also in die Zeit des Ueberganges aus dem Winter in das Frühjahr. Die wenigsten Stürme entfallen auf den Sommer und den Monat September. Im Sommer treten die Stürme gewöhnlich in Verbindung mit Gewittern auf. Die in Südosteuropa auftretenden Stürme können demnach nicht mit der Tag- und Nachtgleiche in Zusammenhang gebracht werden, weil gerade im September ein Minimum der Stürme eintritt. Durch seine hohe Wärme und sein stürmisches Auftreten zeichnet sich ein im Winter häufiger Südwind aus, der seine erwärmende Wirkung oft auf das Hermannstädter Tal — Zibinstal — beschränkt. Im Alttal von Freck aufwärts, im Harbachtal und Unterwald tritt bei diesem sogenannten Rotenturmer-Wind keine Schneeschmelze ein, während im Hermannstädter Tal aller Schnee geschmolzen wird. Der tiefe und breite Gebirgseinschnitt im Rotenturmer Passe begünstigt das Einströmen warmer Luftmassen aus S bis SW. Diese kühlen sich in der Zibinsebene ab und mildern im Winter den Frost auch ausserhalb dieser Ebene, erhöhen die Temperatur dort aber nicht über 0° C.

Die Ergebnisse meiner Beobachtungen des Dampfdruckes und der relativen Feuchtigkeit eignen sich aus dem auf Seite 6–7 angegebenen Gründen nicht für die Berechnung von Jahres- und Monatsmitteln. Ich beschränke mich also bei der Behandlung der Feuchtigkeitsverhältnisse auf die Angabe der grössten Niederschlagsmengen, der Anzahl der Tage mit Regen, Schnee,

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Gewitter, Hagel, Nebel, auf die Angabe der monatlichen und Jahresmengen des Niederschlags, der Uebersicht der Monats- und Jahresmittel der Beobachtungsperioden und die Berechnung der Mittel der Bewölkung.

Die Angaben meines Vorgängers über die mittlere Zahl der Regenfälle bei den verschiedenen Windrichtungen, über die Häufigkeit der Gewitter nach Richtung und Jahreszeit kann ich leider nicht fortsetzen, weil ich durch meinen Beruf gezwungen, den grössten Teil des Jahres in geschlossenen Räumen zugebracht habe. Ich war also selten in der Lage, die Richtung zu bestimmen, aus welcher ein Gewitter aufgestiegen war. Auch war mir oft unbekannt, ob nicht zwei oder mehr Gewitter aus verschiedenen Richtungen sich vereinigt hatten. Die Windrichtung zu Beginn eines Regenfalles und im Verlaufe desselben konnte ich nur in einzelnen Fällen angeben. Mit der Veröffentlichung lückenhafter Beobachtungen wird weder der Wissenschaft noch der praktischen Verwertung der Beobachtungen ein Dienst geleistet.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Mittlere Bewölkung der Monate in dem Zeitraume von 1881—1910.

Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dezemb.	Jahr
1881	6·2	5·3	7·8	8·0	6·0	5·5	4·7	2·7	5·2	7·0	4·5	6·3	5·8
1882	6·5	5·8	4·3	6·3	5·8	4·9	5·0	4·8	4·3	5·4	8·3	6·3	5·6
1883	5·4	4·2	6·2	7·6	7·2	5·2	3·5	3·1	5·2	5·1	6·4	8·0	5·6
1884	6·7	4·9	6·5	5·6	4·7	6·2	5·3	5·6	5·1	6·3	6·8	4·8	5·7
1885	4·1	5·4	3·5	5·3	5·3	5·0	5·2	4·4	3·6	5·2	7·4	7·4	5·2
1886	6·9	5·1	6·7	5·0	5·5	6·1	5·2	4·3	2·8	4·2	5·2	7·1	5·3
1887	5·6	7·0	6·2	4·1	6·7	6·3	4·6	3·9	4·6	6·7	5·1	6·6	5·6
1888	6·4	4·6	6·0	6·0	5·0	5·0	4·5	4·2	2·4	5·7	5·3	7·1	5·3
1889	7·7	6·7	7·0	7·3	4·7	6·2	3·6	3·5	7·0	4·7	8·1	6·6	6·1
1890	7·3	4·7	4·7	5·0	5·3	6·1	3·4	1·9	6·0	6·0	7·8	6·2	5·4
1891	7·3	6·2	5·2	6·6	4·2	5·4	5·4	2·7	3·4	3·3	6·4	6·5	5·2
1892	7·3	5·8	6·0	5·0	5·5	6·0	5·2	3·7	2·3	4·7	6·8	8·2	5·5
1893	7·0	6·0	6·7	5·9	6·4	6·3	4·4	4·3	4·5	4·3	6·4	6·9	5·7
1894	4·4	5·6	6·0	5·4	5·6	6·4	3·2	3·9	3·7	5·9	3·6	7·9	5·1
1895	7·9	7·6	6·1	5·3	5·0	4·2	3·6	3·4	3·0	5·8	6·2	6·9	5·4
1896	6·3	7·1	4·6	6·8	5·5	5·1	3·6	3·1	4·3	4·4	7·2	8·1	5·5
1897	8·0	6·5	7·3	6·8	8·3	6·4	5·2	1·9	3·9	4·6	5·4	6·5	5·9
1898	6·6	6·2	5·7	6·9	5·4	4·3	5·2	2·9	4·1	6·2	3·7	6·4	5·3
1899	6·2	6·2	6·4	4·6	5·9	5·4	5·4	5·6	4·6	3·4	5·6	5·2	5·4
1900	7·5	6·1	5·5	6·3	6·2	4·6	3·6	4·7	3·3	5·5	5·9	8·8	5·7
1901	7·3	6·6	6·7	6·3	5·8	6·4	5·0	4·0	4·7	5·1	5·2	7·0	5·8
1902	6·9	6·9	6·2	5·9	6·2	5·3	5·0	3·4	3·5	6·4	4·3	6·9	5·6
1903	6·2	6·1	4·7	6·7	5·8	6·6	4·5	3·1	2·5	4·3	7·1	5·8	5·3
1904	5·9	7·7	5·7	5·9	5·0	4·5	2·4	4·4	5·6	6·2	6·6	6·8	5·6
1905	6·1	5·5	6·1	6·9	5·8	6·1	2·3	3·9	2·9	7·0	6·2	6·9	5·4
1906	6·3	5·8	5·9	3·3	6·9	6·2	4·9	3·7	5·0	4·5	6·3	7·0	5·5
1907	7·2	6·9	6·8	7·5	4·0	6·1	5·2	2·5	2·9	2·6	6·6	7·7	5·5
1908	7·7	8·7	5·2	6·0	5·1	4·9	5·9	4·0	4·9	4·4	7·3	7·9	6·0
1909	6·0	6·7	6·5	5·4	5·8	5·3	3·8	4·0	6·1	3·0	7·5	7·5	5·6
1910	7·7	7·1	4·8	6·1	5·9	5·1	5·5	4·4	5·7	5·2	6·4	7·5	6·0
Mittel	6·6	6·2	5·9	6·0	5·7	5·6	4·5	3·7	4·2	5·1	6·2	6·9	5·5

Zusammenfassende Uebersicht der Monats- und Jahresmittel der Bewölkung in den Perioden 1851—1880, 1881—1910, 1851—1910.

Periode	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dezemb.	Jahr
1851—1880	6·2	5·8	5·7	5·3	5·3	4·8	4·2	3·9	3·8	4·3	5·9	6·4	5·1
1881—1910	6·6	6·2	5·9	6·0	5·7	5·6	4·5	3·7	4·2	5·1	6·2	6·9	5·5
1851—1910	6·4	6·0	5·8	5·6	5·5	5·2	4·4	3·8	4·0	4·7	6·0	6·6	5·3

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Grösster Niederschlag in mm und Anzahl der Tage mit Schneefall, Regen, Gewitter, Hagel und Nebel des Zeitraumes von 1881—1910.

Jahr	Januar							Februar							März						
	Grösste Niederschlagsmenge binnen 24 Stunden		Anzahl der Tage mit					Grösste Niederschlagsmenge binnen 24 Stunden		Anzahl der Tage mit					Grösste Niederschlagsmenge binnen 24 Stunden		Anzahl der Tage mit				
	Menge	Tag	Schneefall	Regen	Gewitter	Hagel	Nebel	Menge	Tag	Schneefall	Regen	Gewitter	Hagel	Nebel	Menge	Tag	Schneefall	Regen	Gewitter	Hagel	Nebel
1881	13·5	6	10	3	—	—	5	4·0	12	4	2	—	—	11	16·1	31	8	8	—	—	—
1882	1·3	8	3	1	—	—	6	1·3	11	4	1	—	—	2	4·9	3	—	3	—	—	—
1883	10·8	3	8	2	—	—	5	5·2	28	7	1	—	—	1	12·5	22	13	4	1	—	3
1884	3·2	17	5	1	—	—	3	23·2	27	1	4	—	—	2	12·5	25	3	8	—	—	—
1885	1·1	8	2	1	—	—	—	6·2	12	5	3	—	—	4	2·2	6	3	2	—	—	—
1886	12·5	11	4	4	—	—	3	10·8	7	4	1	—	—	1	12·1	22	10	5	—	—	—
1887	2·2	21	2	—	—	—	5	6·1	23	13	—	—	—	13	8·8	30	3	9	—	—	2
1888	10·0	9	12	—	—	—	8	10·0	18	6	1	—	—	2	8·5	12	4	1	—	—	—
1889	8·3	1	6	—	—	—	7	4·3	3	9	3	—	—	1	15·5	15	10	6	—	—	—
1890	6·4	31	11	2	—	—	12	10·2	19	4	—	—	—	9	6·7	2	3	2	—	—	—
1891	5·6	10	9	1	—	—	14	6·7	5	5	—	—	—	9	24·2	31	2	6	—	—	—
1892	4·4	19	9	3	—	—	13	6·7	10	11	3	—	—	7	14·6	16	4	3	—	—	3
1893	10·6	12	9	1	—	—	15	4·1	8	7	1	—	—	11	9·4	3	9	3	—	—	3
1894	3·2	3	4	—	—	—	11	10·2	13	9	1	—	—	6	13·8	15	5	6	—	—	2
1895	13·8	2	11	1	—	—	4	13·8	4	13	1	—	—	12	11·6	6	10	4	—	—	2
1896	4·7	5	6	—	—	—	7	4·0	28	3	1	—	—	—	20·6	28	3	3	—	—	—
1897	21·2	25	6	6	—	—	8	14·2	8	4	2	—	—	7	7·3	5	6	11	—	—	2
1898	5·2	24	1	2	—	—	2	6·3	4	7	—	—	—	1	26·7	26	2	6	—	—	—
1899	18·2	4	3	2	—	—	4	5·2	17	9	3	—	—	2	11 7	6	4	6	—	—	—
1900	5·1	26	5	3	—	—	3	16·4	15	3	6	—	—	2	20·2	14	11	2	—	—	—
1901	12·3	29	11	—	—	—	9	6·6	13	5	2	—	—	8	8·8	21	4	6	—	—	—
1902	17·0	26	6	1	—	—	3	2·8	4	—	7	—	—	2	12·2	5	5	4	—	—	1
1903	9·2	13	3	4	—	—	11	7·8	3	5	1	—	—	1	8·0	31	1	6	—	—	1
1904	8·2	8	2	—	—	—	7	15·7	12	6	7	—	—	1	7·8	22	3	4	—	—	—
1905	5·2	15 26	7	—	—	—	5	16·0	13	5	—	—	—	6	6·2	27	3	2	—	—	3
1906	2·0	22	6	1	—	—	3	2·8	7	1	1	—	—	—	19·4	28	9	1	—	—	1
1907	7·2	26	9	—	—	—	4	7·2	1	8	—	—	—	5	8·4	12	15	2	—	—	7
1908	7·3	30	4	—	—	—	9	13·4	26	12	5	—	—	6	2·2	13	3	2	—	—	—
1909	21·6	17	7	—	—	—	7	6·4	8	9	—	—	—	1	5·4	24	5	4	—	—	—
1910	11·4	23	10	1	—	—	—	5·6	10	1	5	—	—	2	9·4	28	3	2	—	—	—
Mittel	8·8	—	3·0	1·3	—	—	—	8·4	—	6·0	2·1	—	—	—	11·6	—	5·5	4·4	—	—	—

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Grösster Niederschlag in mm und Anzahl der Tage mit Schneefall, Regen, Gewitter, Hagel und Nebel des Zeitraumes von 1881—1910.

Jahr	April							Mai							Juni						
	Grösste Niederschlagsmenge binnen 24 Stunden		Anzahl der Tage mit					Grösste Niederschlagsmenge binnen 24 Stunden		Anzahl der Tage mit					Grösste Niederschlagsmenge binnen 24 Stunden		Anzahl der Tage mit				
	Menge	Tag	Schneefall	Regen	Gewitter	Hagel	Nebel	Menge	Tag	Schneefall	Regen	Gewitter	Hagel	Nebel	Menge	Tag	Schneefall	Regen	Gewitter	Hagel	Nebel
1881	26·6	8	—	20	3	1	1	32·6	29	—	19	2	—	—	34·2	25	—	12	4	—	—
1882	27·7	28	1	8	1	—	—	33·1	18	—	13	2	2	—	55·5	9	—	12	5	—	—
1883	11·6	30	5	15	—	—	—	39·2	21	—	19	4	1	—	6·6	3	—	11	1	—	—
1884	7·6	15	2	14	—	—	—	39·5	22	—	8	3	2	—	39·5	28	—	18	7	—	—
1885	4·9	13	—	12	1	1	—	49·3	2	—	16	3	1	—	78·3	24	—	17	8	2	—
1886	4·5	7	1	6	—	—	—	13·3	8	2	13	3	—	—	48·8	9	—	23	8		
1887	7·2	16	2	4	—	—	—	26·5	18	—	16	7	—	—	21·0	2	—	15	2	—	—
1888	14·8	12	1	20	1	—	—	25·7	6	—	12	3	—	—	16·6	10	—	15	8	1	—
1889	17·8	9	2	16	2	1	—	59·2	17	—	9	4	1	—	14·6	16	—	23	7	—	—
1890	27·4	29	—	8	1	—	—	19·5	13	—	16	9	—	—	28·2	14	—	20	3	—	—
1891	9·6	11	5	10	1	—	1	16·7	29	—	10	2	—	—	45·8	17	—	15	6	—	1
1892	22·1	20	1	8	—	—	1	22·4	7	—	19	6	2	—	23·0	11	—	21	12	—	—
1893	12·6	29	3	8	—	—	—	36·4	7	2	17	—	—	—	26·6	8	—	20	4	—	—
1894	21·2	23	—	10	1	1	—	21·2	30	—	20	10	1	—	16·0	12	—	23	7	1	—
1895	17·8	8	—	11	1	1	—	17·0	28	—	14	6	—	—	23·4	22	—	14	4	—	—
1896	14·6	6	6	10	2	1	1	19·4	17	—	12	2	—	—	32·4	10	—	14	5	1	—
1897	16·2	10	—	15	1	1	—	25·6	29	—	28	1	—	—	43·4	3	—	18	7	—	—
1898	12·6	22	—	13	1	—	1	33·9	14	—	11	4	1	—	21·6	24	—	10	2	—	—
1899	8·4	10	—	2	—	—	—	21·4	18	—	13	2	—	—	14·3	19	—	19	1	—	—
1900	23·4	18	3	12	1	—	—	18·2	16	—	17	—	—	—	26·7	23	—	12	5	—	—
1901	36·2	18	2	11	—	—	—	8·4	3	—	9	2	—	—	22·8	19	1	20	8	—	—
1902	18·2	27	2	6	—	—	—	11·6	27	—	16	2	1	—	29·4	18	—	18	6	—	1
1903	18·7	11	1	17	—	—	—	13·3	26	—	17	3	—	—	37·6	5	—	20	2	—	—
1904	10·0	18	2	9	—	—	1	6·4	24	—	7	—	—	—	31·6	19	—	13	1	—	—
1905	11·6	13	2	15	—	—	—	38·6	24	—	13	2	1	1	31·6	17	—	17	5	2	—
1906	23·8	29	2	8	3	—	—	25·6	12	—	26	10	1	—	21·9	5	—	21	10	—	1
1907	12·4	19	2	10	—	—	—	43·8	25	—	7	4	1	—	15·4	16	—	18	3	—	—
1908	24·8	9	1	9	1	1	2	13·7	8	—	10	1	—	—	29·3	24	—	12	3	1	—
1909	8·4	10	—	11	—	—	—	21·9	7	3	11	3	—	—	11·2	8	—	17	5	—	—
1910	14·4	9	1	15	1	—	—	26·4	2	—	13	1	—	—	13·6	14	—	16	4	1	—
Mittel	16·2	—	1·6	11·1	—	—	—	26·0	—	0·2	14·7	—	—	—	28·7	—	0·0	16·8	—	—	—

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Grösster Niederschlag in mm und Anzahl der Tage mit Schneefall, Regen, Gewitter, Hagel und Nebel des Zeitraumes von 1881—1910.

Jahr	Juli							August							September						
	Grösste Niederschlagsmenge binnen 24 Stunden		Anzahl der Tage mit					Grösste Niederschlagsmenge binnen 24 Stunden		Anzahl der Tage mit					Grösste Niederschlagsmenge binnen 24 Stunden		Anzahl der Tage mit				
	Menge	Tag	Schneefall	Regen	Gewitter	Hagel	Nebel	Menge	Tag	Schneefall	Regen	Gewitter	Hagel	Nebel	Menge	Tag	Schneefall	Regen	Gewitter	Hagel	Nebel
1881	30·1	23	—	17	7	—	—	22·9	15	—	7	4	—	—	16·2	10	1	13	2	—	—
1882	38·5	19	—	14	7	—	—	23·8	9	—	14	5	—	—	15·6	21	—	9	—	—	—
1883	63·6	17	—	14	9	—	—	20·2	7	—	7	4	—	—	12·3	7	—	10	5	—	—
1884	49·7	30	—	21	7	1	—	5·1	25	—	11	—	—	—	8·8	25	—	12	—	—	1
1885	23·9	7	—	18	6	—	—	39·2	19	—	13	1	—	—	25·8	2	—	6	1	—	—
1886	40·0	28	—	17	8	1	—	39·6	5	—	12	8	—	—	7·7	16	—	6	—	—	—
1887	31·7	19	—	12	2	—	—	15·6	5	—	13	4	1	—	11·2	15	—	10	2	—	—
1888	18·7	19	—	14	4	2	—	20·7	9	—	8	1	—	—	2·8	28	—	3	1	—	1
1889	14·5	24	—	10	7	—	—	55·6	30	—	11	4	—	—	11·2	25	—	15	—	—	—
1890	26·4	9	—	5	2	1	—	18·2	8	—	5	3	—	—	20·4	4	—	8	—	—	—
1891	35·3	11	—	14	3	1	—	19·7	20	—	6	3	1	—	6·6	1	—	3	1	—	—
1892	37·7	15	—	14	7	—	—	37·5	12	—	9	2	—	—	26·0	7	—	5	1	—	—
1893	16·6	30	—	14	—	—	—	10·6	10	—	9	—	—	—	15·4	26	—	10	1	—	—
1894	7·8	27	—	7	2	—	—	37·6	1	—	10	1	—	1	9·4	25	—	11	2	1	—
1895	35·6	4	—	14	3	1	—	22·9	9	—	8	1	—	—	28·5	14	—	8	—	—	—
1896	30·1	20	—	10	1	—	—	24·0	31	—	11	1	—	—	20·0	21	—	8	—	—	1
1897	35·3	19	—	12	1	—	—	11·8	24	—	2	1	—	—	15·4	16	—	9	—	—	—
1898	42·1	3	—	14	4	—	—	27·4	11	—	6	3	—	—	25·4	30	—	9	—	—	2
1899	25·8	9	—	17	2	—	1	42·0	23	—	16	1	—	—	23·6	10	—	14	1	—	—
1900	63·3	10	—	12	2	—	—	29·6	11	—	10	6	—	—	12·1	3	—	7	—	—	—
1901	20·0	8	—	15	1	—	—	36·3	2	—	13	4	—	—	5·6	17	—	8	—	—	3
1902	20·4	11	—	10	5	—	—	44·0	4	—	10	4	—	—	7·5	13	—	6	1	—	—
1903	39·4	12	—	16	5	—	—	13·0	20	—	6	1	—	—	1·4	20	—	1	—	—	—
1904	18·6	29	—	9	3	—	—	35·9	26	—	12	2	1	—	24·8	4	—	15	—	—	1
1905	22·6	19	—	4	3	—	—	45·8	28	—	5	2	1	—	15·2	29	—	7	2	—	—
1906	28·2	14	—	12	5	1	2	32·6	18	—	13	1	—	—	23·7	12	3	9	2	—	—
1907	23·6	10	—	10	4	—	—	11·0	17	—	8	1	—	—	11·8	4	—	5	—	—	1
1908	32·0	16	—	19	3	—	—	24·8	16	—	12	2	1	—	13·2	19	—	13	—	—	—
1909	33·7	1	—	10	—	—	—	13·2	25	—	10	—	—	1	34·0	5	—	17	1	—	1
1910	26·4	4	—	21	4	—	—	28·7	11	—	8	3	1	1	18·8	3	—	9	—	—	—
Mittel	30·4	—	—	13·2	—	—	—	28·6	—	—	9·5	—	—	—	15·7	—	0·1	8·9	—	—	—

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Grösster Niederschlag in mm und Anzahl der Tage mit Schneefall, Regen, Gewitter, Hagel und Nebel des Zeitraumes von 1881—1910.

Jahr	Oktober							November							Dezember						
	Grösste Niederschlagsmenge binnen 24 Stunden		Anzahl der Tage mit					Grösste Niederschlagsmenge binnen 24 Stunden		Anzahl der Tage mit					Grösste Niederschlagsmenge binnen 24 Stunden		Anzahl der Tage mit				
	Menge	Tag	Schneefall	Regen	Gewitter	Hagel	Nebel	Menge	Tag	Schneefall	Regen	Gewitter	Hagel	Nebel	Menge	Tag	Schneefall	Regen	Gewitter	Hagel	Nebel
1881	16·0	16	—	14	—	—	1	5·2	14	2	1	—	—	3	3·5	9	6	—	—	—	6
1882	6·6	13	—	10	1	—	—	11·8	29	6	7	—	—	1	6·2	3	6	1	—	—	4
1883	16·1	2	—	9	—	—	1	16·2	20	2	7	—	—	7	5·2	11	1	1	—	—	12
1884	6·5	18	—	12	1	—	—	7·8	16	10	—	—	—	4	8·6	6	4	3	—	—	4
1885	30·5	12	—	10	—	—	—	7·6	16	3	10	—	—	7	12·5	11	10	5	—	—	11
1886	47·0	15	—	4	—	—	—	17·1	19	7	5	—	—	5	5·6	31	3	5	—	—	6
1887	20·0	13	—	11	—	—	1	12·2	6	2	7	—	—	1	13·0	30	7	4	—	—	8
1888	12·0	20	4	10	—	—	2	5·1	7	6	1	—	—	5	2·3	25	1	3	—		5
1889	12·2	15	—	11	—	—	—	19·8	29	4	5	—	—	6	5·6	26	8	—		—	25
1890	15·3	23	3	4	—	—	—	12·5	2	2	10	—	—	2	5·2	24	8	2	—	—	5
1891	12·6	29	4	2	—	—	—	8·8	27	4	9	—	—	5	10·3	14	3	9	—	—	12
1892	36·8	18	—	9	—	—	—	9·9	4	—	4	—	—	8	6 2	23	8	3	—	—	17
1893	7·6	14	—	4	—	—	1	16·9	14	6	8	—	—	5	8·2	3	9	4	—	—	7
1894	4·6	4	—	12	—	—	1	9·0	1	2	2	—	—	1	7·9	23	6	2	—		7
1895	44·1	17	2	13		—	1	11·2	20	7	1	—	—	11	20·6	15	3	7	—	—	7
1896	13·2	18	—	5	1	—	3	21·8	19	4	10	—	—	3	8·4	28	4	7	—	—	3
1897	18·4	5	—	6	—	—	—	20·4	30	2	1	—	—	1	3·3	20	3	1	—	—	—
1898	9·3	8	—	12	—	—	—	1·7	1	—	1	—	—	—	5·2	12	3	3	—	—	5
1899	7·8	4	—	4	—	—	1	25·2	16	4	5	—	—	2	12·3	8	5	2	—	—	2
1900	10·6	15	—	12	—	—	—	14·8	23	—	7	—	—	4	13·4	8	2	4	—	—	14
1901	27·8	10	—	9	—	—	—	6·0	29	2	3	—	—	2	17·4	28	3	7	—	—	5
1902	13·6	13	—	12	—	—	4	2·5	27	1	1	—	—	6	7·5	7	7	2	—	—	11
1903	19·0	18	1	8	—	—	—	6·6	5	1	7	—	—	1	4·2	28	2	—	—	—	4
1904	19·3	21	—	13	—	—	4	11·8	16	7	1	—	—	3	1·6	9	3	5	—	—	3
1905	14·2	6	1	16	—	—	1	2·8	1	—	8	—	—	5	8·4	11	9	2	—	—	4
1906	31·0	9	1	6	—	—	1	26·6	21	—	10	1	—	4	8·1	5 17	8	4	—	—	7
1907	2·8	26	—	5	—	—	1	23·6	14	1	7	—	—	4	4·7	30	3	6	—	—	4
1908	13·3	19	4	4	—	—	2	15·0	9	9	5	—	—	9	3·8	30	5	—	—	—	10
1909	3·9	25	—	4	—	—	—	11·6	4	3	9	—	—	1	5·4	30	2	9	—	—	3
1910	12·2	14	—	11	—	—	—	28·4	20	6	5	—	—	2	4·4	26	5	2	—	—	3
Mittel	16·8	—	0·7	8·7	—	—	—	12·9	—	3·4	5·2	—	—	—	7·6	—	4·9	3·8	—	—	—

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Zusammenfassende Uebersicht der mittleren Zahl der Regentage in den einzelnen Monaten.

Periode	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dezemb.	Jahr
1851—1880	8·8	8·8	10·8	11·0	13·9	14·2	12·5	10·9	8·1	8·1	8·9	9·7	125·7
1881—1910	4·3	8·1	9·9	12·7	14·9	16·8	13·2	9·5	9·0	9·4	8·6	8·7	125·1
1851—1910	6·5	8·4	10·3	11·8	14·4	15·5	12·8	10·2	8·5	8·8	8·7	9·2	125·3

Monatliche und Jahresmenge des atmosphärischen Niederschlages im Zeitraume von 1881—1910.

Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dezemb.
1881	62·6	8·9	62·4	82·7	172·6	110·4	14 3·6	37·1	88·4	71·6	7·3	10·5
1882	3·2	3·0	8·4	62·9	127·0	129·0	147·6	87·1	41·4	16·4	39·4	16·2
1883	34·1	26·8	63·3	73·8	140·1	23·6	125·2	57·4	83·1	37·8	53·7	23·9
1884	9·0	27·3	49·4	36·2	64·0	139·4	241·1	23·2	35·2	27·1	21·1	26·7
1885	1·6	14·6	5·3	19·7	111·4	263·9	88·3	102·4	59·9	80·2	31·0	50·8
1886	33·6	18·3	43·6	10·8	87·6	159·5	160·6	137·8	19·5	57·8	64·1	19·3
1887	2·4	30·4	25·0	12·7	134·7	63·2	56 7	62·6	39·4	60 6	24·5	50·7
1888	34·4	24·4	21·6	80·4	79·8	74·4	60·0	83·6	3·7	57·8	12·0	4·3
1889	22·2	24·2	46·3	70·1	73·9	99·4	58·6	144·8	52·1	22·4	54·0	19·1
1890	28·2	15·3	12·8	64·3	64·7	134·1	48·9	39·1	52·3	59·8	54·7	17·1
1891	20·3	10·3	44·8	44·3	46·0	112·8	151·1	35·8	13·4	23·8	44·1	30·6
1892	19·0	37·4	33·4	58·8	113·6	175·9	113·3	59·1	28·8	49·4	37·8	19·5
1893	39·4	10·2	48·1	35·5	132·2	159·2	75·5	42·5	62·2	15·8	49·7	42·5
1894	6·4	32·7	43·0	58·7	108·5	102·8	17·8	68·5	46·2	26·8	13·0	20·5
1895	69·6	56·4	49·5	58·9	69·5	84·3	103·6	56·9	40·7	97·4	36·3	40·5
1896	13·5	9·0	35·7	67·0	54·3	105·7	69·1	121·4	46·7	23·0	65·5	39·4
1897	65·0	33·8	51·3	79·9	183·6	201·4	153·2	14·4	35·5	31·9	25·9	6·5
1898	7·3	17·0	52·1	55·3	96·3	87·3	187·2	68·3	62·0	33·5	1·7	13·2
1899	22·6	28·9	60·6	14·7	71·4	67·3	9 5·5	130·1	126·9	17·2	52·8	27·3
1900	18·6	40·5	61·4	86·3	70·2	103·8	159·1	97·3	29 8	33·8	31·0	24·7
1901	34·0	19·9	25·7	112·8	31·9	141·7	93·8	133·0	16·6	82·4	12·8	54·4
1902	39·4	9 5	37·7	39·0	65·7	151·6	72·8	156·9	20·0	50·5	3·9	33·4
1903	19·9	18·0	15·6	89·9	72·1	137·8	165·9	37·4	1·4	55·1	15·1	4·4
1904	9·0	46·8	19·9	28·8	14·2	83·4	49 9	90·9	127·5	48·6	46·8	8·7
1905	22·3	31·4	16·8	70·6	71·8	147 6	35·0	78·2	51·8	102·5	11·7	27·5
1906	8·0	3·5	39·0	64·1	180·3	120·0	110·2	100·6	78·7	40·1	83·5	49·3
1907	20·5	21·9	42·6	38·1	78·7	97·4	58·5	46·6	86·6	5·7	38·8	21·9
1908	16·7	44·1	8·9	60·8	40·5	72·3	149·0	48·7	46·1	30·1	56·0	12·8
1909	32·8	26·7	21·8	26·9	82·0	65·2	65·0	47·2	127·4	9·9	41·3	26·1
1910	28·0	11·9	19·2	53·8	62·2	60·7	75·2	70·5	39·4	40·2	74·5	21·8
Mittel	24·8	23·4	35·5	55·3	90·0	115·8	104·3	76·0	52·1	43·6	36·8	25·4

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Monatliche und Jahresmenge des atmosphärischen Niederschlages im Zeitraume von 1881—1910.

Jahr	Jahres-summe	Zahl der Regentage	Grösste Nieder-schlagshöhe
1881	858·1	147	34·2 $^{25}/_{6}$
1882	681·6	113	55·5 $^{9}/_{6}$
1883	742·8	146	63·6 $^{17}/_{7}$
1884	699·7	137	49·7 $^{30}/_{7}$
1885	829·1	136	78·3 $^{24}/_{6}$
1886	812·5	130	48·8 $^{9}/_{6}$
1887	562·9	130	31·7 $^{19}/_{7}$
1888	536·4	122	25·7 $^{6}/_{5}$
1889	687·1	148	59·2 $^{17}/_{5}$
1890	591·3	113	28·2 $^{14}/_{6}$
1891	577·3	117	45·8 $^{17}/_{6}$
1892	746·0	134	37·7 $^{15}/_{7}$
1893	712·8	144	36·4 $^{7}/_{5}$
1894	544·9	130	37·6 $^{1}/_{8}$
1895	763·6	132	44·1 $^{17}/_{10}$
1896	650·3	117	32·4 $^{10}/_{6}$
1897	882·4	132	43·4 $^{3}/_{6}$
1898	681·2	107	42·1 $^{3}/_{7}$
1899	713·3	128	42·0 $^{23}/_{8}$
1900	756·5	128	63·3 $^{10}/_{7}$
1901	759·0	127	36·3 $^{2}/_{8}$
1902	681·4	120	44·0 $^{4}/_{8}$
1903	632·6	111	39·4 $^{12}/_{7}$
1904	574·5	125	35·9 $^{26}/_{8}$
1905	667·2	121	45·8 $^{28}/_{8}$
1906	877·3	134	32·6 $^{18}/_{8}$
1907	557·3	118	43·8 $^{25}/_{5}$
1908	586·0	120	32·0 $^{16}/_{8}$
1909	572·3	137	34·0 $^{4}/_{9}$
1910	557·4	123	28·7 $^{11}/_{8}$
Mittel	683·1	127	—

Zusammenfassende Uebersicht der Monats- und Jahresmittel des Niederschlages in den Perioden 1851—1880, 1881—1910, 1851—1910.

Periode	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dezemb.	Jahr	Zahl der Regentage	Mittlere Zahl der Regentage	Grösste Nieder-höhe
1851—1880	21·2	26·0	39·0	47·8	79·3	113·1	104·8	84·4	49·2	35·0	35·1	30·6	665·5	3771	126	90·9 am $^{5}/_{8}$ 1851
1881—1910	24·8	23·4	35·5	55·3	90·0	115·8	104·3	76·0	52·1	43·6	36·8	25·4	683·1	3827	127	78·3 am $^{24}/_{4}$ 1885
1851—1910	23·0	24·7	37·3	51·5	84·7	114·4	104·5	80·2	50·6	39·3	36·0	28·0	674·3	7598	1·7	90·9 am $^{5}/_{8}$ 1851

Mittel der Regenmengen in den 4 Jahreszeiten in der Periode 1851—1910.

Frühjahr: 173·5 Sommer: 299·1 Herbst: 125·9 Winter: 75·7

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Bezüglich der Bewölkung stimmen die Ergebnisse der Beobachtungen beider Perioden im allgemeinen überein. Im Dezember ist die Bewölkung am dichtesten, dann folgen Januar, November und Februar, daran schliessen sich die Frühjahrsmonate. In den Sommermonaten, im September und Oktober ist die Bewölkung am geringsten. Die kleinen Unterschiede in den Mitteln der Bewölkung beider Perioden erklären sich aus der Skala für die Bewölkung, wornach diese in Zehnteln des Himmelsgewölbes geschätzt und angegeben wird.

Es ist demnach auch die Schätzung der Bewölkung, wie die Schätzung der Windstärke, von der individuellen Auffassung abhängig.

Die Monats- und Jahresmittel des Niederschlages und die Zahl der Regentage beider Perioden zeigen sehr geringe Unterschiede, die eben auf die Verschiedenheit der Aufteilung des Niederschlages zurückzuführen sind. Diese Verschiedenheit zeigt sich auch bei den Mitteln der Zahl der Regentage.

Genauere Mitteilung über die einzelnen Witterungsfaktoren zu geben, war bei der jetzigen Ausrüstung der Hermannstädter Station mit Beobachtungsapparaten nicht möglich. Die Beobachtung mit Registrierapparaten wird die bisherigen Beobachtungen ergänzen und verbessern, einen grossen Wert für die Klimatologie wird die in den letzten 60 Jahren auf diesem Gebiete geleistete Arbeit immer behalten. Deshalb habe ich wie mein Vorgänger nach Ablauf von 30 Beobachtungsjahren einen abschliessenden Bericht zusammengestellt.